

Sächsische
Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 20.

Leipzig, den 5. Juli 1912.

XXI. Jahrgang.

Wien Berlin

Fernfahrt des D. R.-B. über 598 km

Der Deutsche Radfahrer-Bund verleiht den Diamant-Werken bei Wien—Berlin 1911 für die nachgewiesene hohe Zuverlässigkeit die einzige goldene Medaille. — 1912 zeigt sich dasselbe Bild. Der 2. Preisträger wird Bauer, der 6. Hädicke, der 7. Ritter, der 8. Gehrke, der 15. Jacobi auf Diamant-Rad. Unter den ersten 10 Preisträgern befinden sich 4 Diamantfahrer, das ist prozentual die grösste Anzahl der beteiligten Fabrikate.

Rund durch Sachsen

die Dauerfahrt des S. R.-B. über 300 km, sieht ebenfalls Diamant in Front. Herzog auf Diamant wird 3., Huschke 4.,
:: Kaczmarek 10. und Golle 11. Preisträger. ::

Großer Preis von Erfurt. Dauerrennen über 100 km.
Sieger: Saldow auf Diamant vor Ryser, Lange und Thomas.

Der Kenner wählt die grosse Marke

Diamant. Diamant-Werke A.-G.,
Reichenbrand-Chemnitz.



Torpedo- Freilauf

SAISON 1912

Mailand—München	584 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Norddeutsche Etappenfahrt	524 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Rund um Spessart und Rhön	502 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Straßburg—Darmstadt	367 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Rund durch Westdeutschland	331 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Berlin—Breslau	309 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Leipzig—Berlin—Leipzig	270 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Halle—Potsdam—Halle	267 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Berlin—Cottbus—Berlin	236 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Rund um Aachen	240 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Nürnberg—Stuttgart	240 km	Sieg auf Torpedo-Nabe
Rund um Köln	231 km	Sieg auf Torpedo-Nabe

ist der beste!

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Auf zum 21. Bundesfeste nach Bautzen!

Die Zeit des 21. Bundesfestes naht mit Riesenschritten heran. Für jeden treuen Bundeskameraden müßten die Tage des Bundesfestes als die wichtigsten Tage im Jahre gelten, besonders im radsportlichen Leben. Jeder Sachsenbündler müßte es sich zur gewissen Pflicht machen, zum Ehrentage des Bundes das Fest auch zu besuchen, um unter Hinwegsetzung der Sorgen des Alltagslebens unter Sportsfreunden Freundschaft und Geselligkeit zu pflegen. Reich ist das Programm des Bautzener Bundesfestes, der Beratungsstoff für die Bundes-Hauptversammlung ist ebenfalls reichlich, während die sportlichen Darbietungen und Wettbewerbe und geselligen Veranstaltungen eine Fülle aufweisen, um jeden, auch den verwöhntesten Radler, auf seine Rechnung zu bringen. Darum komme jeder Bundeskamerad nach der Feststadt und überzeuge sich selbst.

Nur noch 14 Tage trennen uns vom Bautzener Bundesfeste. Deshalb sei auch heute der Ruf an alle Bundeskameraden in unserem geliebten Sachsenlande gerichtet:

„Auf zum Bundesfeste am 20. Juli nach Bautzen!“

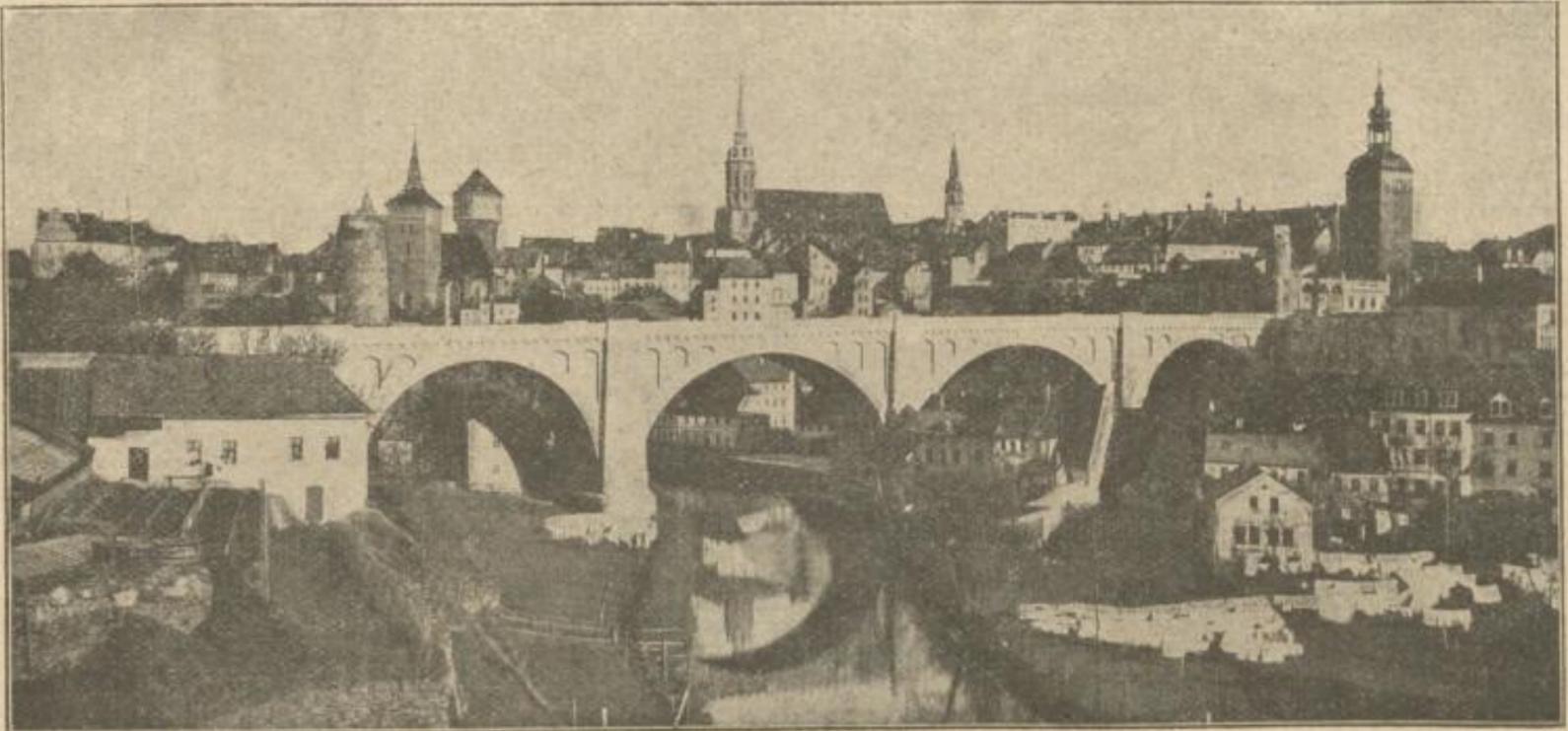
Werfen wir im voraus einen Blick auf die Festfolge. Am Sonnabend, den 20. Juli, ist Bautzen gerüstet, seine lieben Radlergäste freudig zu empfangen. Der Willkommen wird den eintreffenden Bundeskameraden und sonstigen Besuchern zunächst auf dem Bahnhofe und am Hotel zum Engel geboten werden. Das Fest- und Wohnungsbureau ist im Hotel zum Engel, Nähe der Post, bequem erreichbar untergebracht, und dort erfolgt die Abfertigung der Bundestagsbesucher. Der geschäftliche Teil des Bundesfestes nimmt am Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Hotel zum Alberthof mit einer Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes seinen Anfang. Die Sitzung gilt in erster Linie der Vorbereitungsarbeit für die um 1 Uhr im großen Saale des Hotels zum Alberthof beginnende Bundes-Hauptversammlung. Welche ungemein große Bedeutung die Verhandlungen der Bundes-Hauptversammlung für unseren Sachsenbund haben, braucht nicht erst besonders betont zu werden. Bei aller ernsten und eifrigen Arbeit werden die Stunden vergehen, bevor die 10 Punkte umfassende Tagesordnung erledigt ist. Die Wichtigkeit der Beratungen sollte alle nach Bautzen eilenden Bundesmitglieder veranlassen, der Hauptversammlung beizuwohnen und dadurch tiefer in den Geist des Bundes einzudringen, jedem nur zu seinem Gewinn. Natürlich ist von ganz besonderer Tragweite auch die Wahl der Bundesvorstandsmitglieder, in deren Hände die Geschicke des Bundes für die Zukunft gelegt werden. — Ein fröhlicher Festkommers im Hotel zur Krone wird die Festteilnehmer vereinen. Herzliche Worte des Willkommens werden Euch durch unser verehrtes Stadtoberhaupt zugerufen werden, herrliches Konzert der Kapelle des 103. Infanterie-Regiments und Gesänge des Männergesangsvereins „Sängerbund“ werden Euch erfreuen. — Am Sonntag, den 21. Juli, vormittags 9 Uhr, wird das Bundesbanner von einem Vertreter der vorjährigen Bundesfeststadt Waldheim der Stadt Bautzen überreicht. Bereits $\frac{1}{2}$ 10 Uhr wird zum Preis- und Blumenkorso durch die Straßen Bautzens gestellt und nach Wertung soll das feste Gefüge des Sachsenbundes im Korso seine gewaltige Größe zur Schau bringen. Jeder Bundes- und bundesangehörige Verein lege darauf seine größte Ehre, mitzuwirken, damit der Bund Sachsen auch in dieser Beziehung einen würdigen Eindruck hinterlasse. Am Nachmittage leiten Konzert und Saal-Vorwettbewerbe über zu dem Saal- und Prunkfest im Kronensaal, bei dem die Bundesmeisterschaften im Kunstfahren, Reigenfahren usw. zum Austrage gelangen werden. Auch zu recht reger Teilnahme an den zur Ausschreibung gelangenden, mit wertvollen Preisen ausgestatteten Wettbewerben sei nochmals eindringlichst aufgefordert. Eine Anzahl sehr wertvoller Preise sind bereits gestiftet worden, und den Siegern winken im Werte sogar noch höhere Preise, als ausgeschrieben. Gehört doch das Saalfahren zu den schönsten Seiten unseres Radfahrersports, und besonders die Reigenmannschaften der Vereine sind berufen, hierbei zu zeigen, auf welcher Höhe der Saalsport steht. Konzert und Ball beschließen den ereignisreichen Sonntag. Der Montag, 22. Juli, vereinigt zunächst vormittags 8 Uhr die Senioren, die „Alte Garde“, des Bundes im Restaurant zur Gärtnerbörse zur Huldigung und Überreichung des Banners an die Stadt Bautzen zur Aufbewahrung für das nächstjährige Bundesfest. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ist Gartenkonzert im Bürgergarten am Laurenturme und von da aus Besichtigung der alten historischen Stadt Bautzen unter kundiger Führung. Nachmittags 2 Uhr führt uns der Zug in unsere heimischen Berge, nach dem Mönchswalder Berge (herrlicher Blick nach Bautzen). Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ist im Hotel zur Krone großer Festball und Preisverteilung an die glücklichen Gewinner.

Die Anmeldungen der Bundesfestbesucher sind so bald als möglich, spätestens aber bis 10. Juli zu bewirken. Es bedarf sorgfältiger Verteilung auf die nur in begrenzter Zahl vorhandenen Wohnungen, wenn alle Teilnehmer des Bundesfestes gut untergebracht werden sollen. Diese Arbeit liegt in den besten Händen, nämlich in den Händen des Herrn Ratskalkulators Bachmann, Bautzen, Wendische Straße 13; an diesen Herrn wolle man daher die zur Ausgabe an sämtliche Vereine des Sachsenbundes gelangten Anmeldebogen sowie die in Nr. 19 der Bundeszeitung abgedruckte Anmeldung zum Feste bis spätestens zum 10. Juli einsenden.

Der das 21. Bundesfest ausrichtende Bezirk Bautzen ist von der festen Überzeugung durchdrungen, recht viele Bundeskameraden in Bautzens Mauern begrüßen zu können, damit auch das 21. Bundesfest als ein gewaltiger Markstein in der Geschichte des Sächsischen Radfahrer-Bundes dastehe, und in dieser Hoffnung rufen wir Euch jetzt schon ein „Herzliches Willkommen in Bautzen!“ zu.

Auf zum 21. Bundesfeste nach Bautzen!

P. H. i. S.



21. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Bautzen

20.—22. Juli 1912.

EHRENAUSSCHUSS:

Oberbürgermeister Dr. Kaeubler.

Kreishauptmann v. Craushaar, Amtshauptmann Dr. v. Pflugk, Finanzrat Dr. Dietze, Fabrikdirektor W. Busch, Stadtbaurat Göhre, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Herrmann, Pastor Primarius Haebler, Landtagsabgeordneter Richard Hartmann, Direktor Otto Johne, Stabsarzt d. R. Dr. med. Krahl, Stadtverordneter Kaufmann Richard Klemm, Hauptmann d. R. Direktor Kaufmann, Stadtverordneter Buchbinderobermeister Klahre, Obermedizinalrat Dr. Menschel, Kommerzienrat Fabrikbesitzer Walter Reinhardt, Ober-Regierungsrat Reich, Finanz- und Baurat Schnabel, Brauereidirektor Seidel, Oberst z. D. Straube, Kommandeur des Landwehrbezirkes Bautzen, Fabrikbesitzer Rudolf Weigang, Major Edler v. d. Planitz, Kommandeur des Husaren-Regiments, Landgerichtspräsident Dr. Hagemann.

Dr. med. Herm. Bauer, Markneukirchen, Lehrer Gustav Baumann, Leipzig, Verlagsbuchhändler Alexander Duncker, Leipzig, Graf v. Einsiedel-Reibersdorf bei Zittau i. S., Bürgermeister Müller, Döbeln, Horst Wolff, Kaufmann, Leipzig

Festausschuss:

1. Haupt-Ausschuss

(Rosette grün-weiß).

Lehmann, Paul, Vorsitzender, Bautzen,
 Bachmann, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Kowodzi, Paul, Beisitzer, Bautzen,
 Göster, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Albrecht, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Günther, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Goth, Max, Beisitzer, Bautzen,
 Altmann, August, Beisitzer, Bautzen,
 Harnapp, Richard, Beisitzer, Bautzen,
 Hofmann, Paul, Beisitzer, Seidau,
 Miersch, Johann, Beisitzer, Seidau,
 Gietzelt, Max, Beisitzer, Seidau.

2. Vergnügungs-Ausschuss

(Rosette weiß).

Bachmann, Ernst, Vorsitzender, Bautzen,
 Albrecht, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Altmann, August, Beisitzer, Bautzen,
 Gude, Hermann, Beisitzer, Seidau,
 Axthelm, Walter, Beisitzer, Bautzen.

3. Finanz-Ausschuss

(Rosette grün).

Goth, Max, Vorsitzender, Bautzen,
 Miersch, Andreas, Beisitzer, Seidau,
 Göster, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Harnapp, Max, Beisitzer, Bautzen,
 Urban, Beisitzer, Lehn bei Großpostwitz.

4. Press-Ausschuss

(Rosette blau).

Hofmann, Paul, Vorsitzender, Seidau,
 Kowodzi, Paul, Beisitzer, Bautzen,
 Plesker, Otto, Beisitzer, Bautzen.

5. Fahr-Ausschuss

(Rosette rot-weiß).

Miersch, Johann, Vorsitzender, Seidau,
 Bärwald, Oskar, Beisitzer, Seidau,
 Schimang, Karl, Beisitzer, Bautzen,
 Fröde, Alwin, Beisitzer, Bautzen,
 Buder, Paul, Beisitzer, Rodewitz.

6. Wohnungs-Ausschuss

(Rosette blau-weiß).

Günther, Ernst, Vorsitzender, Bautzen,
 Handrick, Kurt, Beisitzer, Bautzen,
 Domschke, Max, Beisitzer, Bautzen,
 Wudowenz, Beisitzer, Bautzen,
 Plesker, Otto, Beisitzer, Bautzen,
 Brühl, Alfred, Beisitzer, Bautzen.

7. Empfangs-Ausschuss

(Rosette blau-gelb).

Altmann, August, Vorsitzender, Bautzen,
 Fröde, Alwin, Beisitzer, Bautzen,
 Harnapp, Richard, Beisitzer, Bautzen,
 Albrecht, Ernst, Beisitzer, Bautzen,
 Gurke, V., Beisitzer, Bautzen,
 Wudowenz, Beisitzer, Bautzen,
 Schmidt, Bruno, Beisitzer, Bautzen.

Das Fest- und Wohnungsbureau befindet sich im Hotel Engel.

Festprogramm

Sonnabend, den 20. Juli, von früh 8 Uhr ab Empfang der Festteilnehmer am Bahnhof und im Hotel Engel, Goschwitzstraße; daselbst Ausgabe der Wohnungskarten, Festschriften, Festzeichen, Einlaßkarten usw.;

vorm. 1/2 11 Uhr Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im kleinen Saale des Alberthof;

nachm. 1 Uhr Bundeshauptversammlung im großen Saale des Alberthof;

abends 8 Uhr großer Festkommers in den Kronensälen.

Sonntag, den 21. Juli, von früh 8 Uhr ab Empfang der Festteilnehmer am Bahnhof und im Hotel Engel, Goschwitzstraße; daselbst Ausgabe der Wohnungskarten, Festschriften, Festzeichen, Einlaßkarten usw.;

vorm. 9 Uhr feierliche Bannerübergabe von der vorjährigen Bundesfeststadt Waldheim an die Stadt Bautzen;

vorm. 1/2 10 Uhr Stellen zum Preis- und Blumenkorso auf dem Schützenplatze;

vorm. 10 Uhr Wertung der Korsoteil-

nehmer; hierauf Beginn der Korsofahrt. Ende 12 Uhr und Auflösung auf dem Kornmarkt (sämtliche im Festzuge mitgeführten Banner erhalten eine Erinnerungs-Bannerschleife);

nachm. 1/2 3 Uhr Beginn der Vorwettbewerb in der Krone;

abends 6 Uhr großes Gala-Saal- und Prunkfest in den Kronensälen; Ausfahren der Reigen- und Kunstmeisterschaften und Ball.

Montag, den 22. Juli, früh 9 Uhr Bannerrücklieferung an die Stadt;

vorm. 1/2 10—11 Uhr Fröhschoppenkonzert im Bürgergarten;

vorm. 11—12 Uhr Besichtigung der Stadt unter Führung;

nachm. 1 Uhr Sammeln im Brauhausgarten, 2⁰⁶ Uhr per Bahn nach Singwitz und nach dem Mönchswalder Berg. Rückfahrt abends 5⁴³ von Singwitz;

abends 1/2 9 Uhr Ball und Preisverteilung in der Krone.

De Äberlausitz.

In Mundart.

Da das Bundesfest in Bautzen, der Hauptstadt der Oberlausitz, stattfindet, dürfte nachstehendes Gedicht in Oberlausitzer Mundart von Interesse sein.

Sahn muß mrsch, sinst'n weeb mrsch ne,
Wie's ei d'r Lausitz is,
Und war'sch ne g'sahn, dar tutt mr leed,
Dos is ak mol gewiß.
Ehr könnt oich imsahn, wu d'r wullt,
D'r Kreuz und Quare gihn,
Kommt ak mol hen, d'r werd's schu sahn,
Dort is es wunderschin.

Doa machen's im de Säck'sche Schweiz
Wull anne grüße Sach';
Nu ju! 's wuhr, war dort'n is,
Soit immer O! und Ach!
Do sahtt irscht unse Barge oa,
Wos doa fer Karle sin!
Kommt ak mol hen, doa werd'r soin:
's is nirgends ne su schin,

Schirgswale, Kirsche, Czernebog
Und woas su no droan rum,
Dar Kottmar und dar Spitzbarg no,
Oach Hernhut is ne dumm.
Dar Huchwald und de Lausche irscht!
Und goar no dar Oybin!
Doa bleibt een' vur Bewunderung
Dar Mund weit off'n stihn.

Und wos nu no vill schiner is —
(Sucht su wos ei d'r Welt!)
Dos is dar schine Friede, dar
De Loite z'samme hält.
Ub enner ak kartholisch is,
Ub prutestantsch sei Sinn,
's gibt dast'rwaig'n Feindschaft ne:
Weils gutte Loite sin!

Aus „Allerlee aus dar Äberlausitz“.

Dos is dos Land, und froit ehr no,
Wie's im de Loite stiht?
Nu, doa mißt enner blind do sin,
Wenn ar sei Froid ne sieht.
Gewarbe und de Landwirtschoaft
Su sihr as nirgends blihn!
Kommt ak mol hen, doa werd'r soin:
Weeb Knopp! wie die's verstihn!

Und wu d'r hikommt, hirt'r o
Glei überall Musik,
Und dos ne nor asu, nee, nee!
Se hoann o vill Geschick.
Und Wissenschoft? Na, wu mr stiht,
Siht mr Vereine blihn!
Kommt ak mal hen, d'r werd's schu sahn,
Wie se doa tifteln drin.

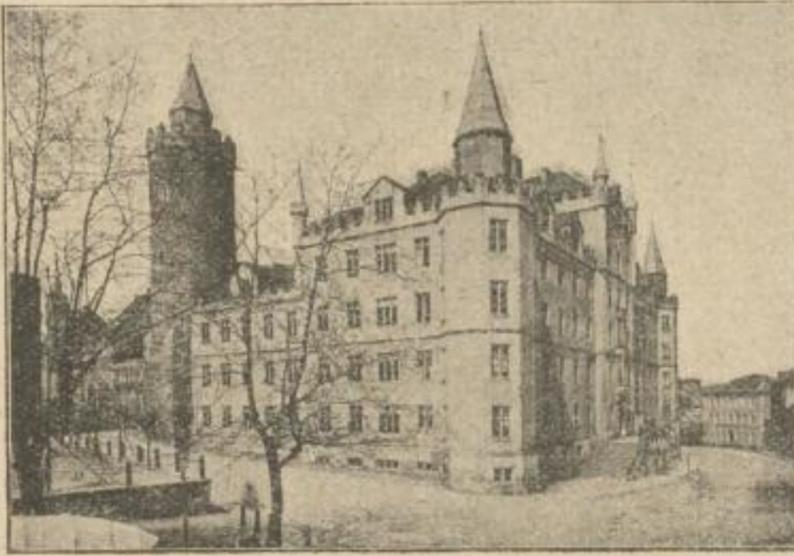
Drin ei dan' Erbland soin se oft,
De Aeberlausitz wir'
Pullittisch no goar sihr zorick!
Ja, nu! a wildes Tier,
Dos siht mr freilich ba uns ne,
Wu Fleiß und Biedersinn
Und o a biß'l Religon
Ollänntch'n heeme sin.

Die Bundesfeststadt Bautzen

(Schluss.)

Rechts vom Reichturm erhebt sich die Industrie- und Gewerbeschule und nicht weit von dieser an der Wendischen Straße und dem Schülergraben die alte Kaserne, ein festungsartiger Bau mit Erkern und Türmchen, von dem berühmten Baumeister Gottfried Semper in den Jahren 1844—46 erbaut. Vom Reichen-

Michaeliskirche. Von da lohnt sich ein Gang durch das Mühltor und man erblickt rechts die alte Bastei



Alte Kaserne und wendischer Turm.

turm führt uns die Reichenstraße mit ihren zahlreichen großen und schönen Geschäftsläden nach dem Hauptmarkte und wir gehen die Innere Lauenstraße hinab nach dem Laurenturm. Dasselbst angekommen, führt uns rechts der Weg den Berg hinab durch die Mühlorgasse mit den alten Stadtmauern nach der



Alte Wasserkunst, Spreefluß und Wehr in der Fischergasse.

am Eselsberge. Im Jahre 1429 tobte hier im Hussitenkriege am heftigsten der Kampf unter der Führung des Hussitenführers Mielasko. Die Bürger der Stadt Bautzen



Lauenturm, Mühlorgasse mit Stadtmauer.



Michaeliskirche und alte Wasserkunst.

verteidigten ihre Mauern mit Heldenmut und auch die Frauen nahmen am Kampfe teil, indem sie schwere Steine herabwälzten und siedendes Pech auf die Feinde gossen. Mielsko stand im Begriff, von seiner Sturmleiter aus die Stadtmauer zu übersteigen, als ihn ein Pfeil in die Kehle traf und er kopfüber in die Tiefe stürzte. (Dieser Moment wird in dem großen historischen Wandgemälde im Bürgersaale des Gewandhauses von dem Historienmaler Georg Schwenk festgehalten.) Am Fuße des Eselsberges liegt die Bautzener Tuchfabrik, hier hat man einen herrlichen Blick auf die mittelalterlichen Befestigungswerke. Wir wenden uns links und stehen nach wenigen Schritten vor der alten Wasserkunst und sehen die mächtigen Bogen der neuen Kronprinzenbrücke, die das Spreebett überspannen. Nachdem wir von der alten Wasserkunst aus die Fischergasse hinter

so werden sie gewiß von der vielfach verkannten Stadt einen besseren Eindruck gewinnen, und den guten Ruf, den sie in Wahrheit verdient, auch in ihre Heimat tragen. Wir aber wünschen von ganzem Herzen, daß es den geehrten Bundeskameraden in unserer Stadt recht wohl gefallen möge, und daß dieselben recht angenehme Erinnerungen mit in die Heimat nehmen möchten!

Dieses Bild in kurzen Zügen
 Euch mit Bautzen macht bekannt,
 Mög' es jeder mit Vergnügen
 Nehmen später noch zur Hand.
 Und wenn es Euch hier gefallen —
 Ach, die Stunden schnell vergeh'n —
 Hoffen freudig wir von allen
 Auf ein fröhlich Wiedersehn!



Stufen zur Fischerpforte.

uns haben, biegen wir den Weg links ein nach den zu der „Fischerpforte“ führenden Stufen. Beachtenswert ist am Anfange derselben rechts ein kleines, schiefstehendes, mit Schindeln gedecktes Häuschen, das man als „Hexenhäusel“ bezeichnet. Steigen wir nun die Stufen hinan, so gelangen wir zur alten Stadtmauer. Früher befand sich an der Stelle, wo die Stufen einmünden, das „Fischerpförtchen“. Die Stadtmauer entlang führt der Weg rechts zum Bürgergarten (Schlaraffenturm), wo wir unsere Wanderung beenden, da sich nach all den Natur- und Kunstgenüssen bei einem rechtschaffenen Sportskameraden nun auch das Gefühl nach leiblicher Stärkung regen wird, wozu ihm in den zahlreichen Hotels und Restaurants in den Standquartieren hinreichend Gelegenheit geboten wird.

Alle Sehenswürdigkeiten der Bundesfeststadt Bautzen hier anzuführen, ist mir leider nicht möglich. Wenn aber die geehrten Bundeskameraden mit offenen Augen und empfänglichem Sinn durch unsere Stadt wandern,

Ausflüge von der Bundesfeststadt in die nähere Umgebung.

Schöne Spaziergänge führen ins untere Spreetal, vom Schloßberg hinab am Kupferhammer vorbei über den Schleifmühlenteg, den Pulvermühlen gegenüber dann den Weg aufwärts über den Berg nach Oehna, oder am Fluß entlang bis zu dem romantischen Abgottfelsen.

Ins obere Spreetal vom Äußeren Lauentor aus an der großen Waggonfabrik vorüber durch den Bismarckhain zur „Weiten Bleiche“, weiter nach „Spreetal Grubschütz“.

Nach Osten auf der Löbauer Straße nach dem „Caro-lagarten“ oder der Nadelwitzer oder Auritzer Schenke.

Nach Südosten an der Reiterkaserne, „Albertgarten“ und „Schweizerhaus“ vorüber zum „Bergschlößchen“, oder links den Bach entlang zu dem neuen Restaurant „Naturpark“ am Auritzer Wäldchen.

Nach Süden auf der Wilthener Straße zum „Heitern Blick“, auf der Neusalzaer Straße zu den „Zwei Linden“.

Nach Südwesten auf der Neustädter Straße nach dem „Deutschen Haus“ oder nach Stiebitz (auch Feldweg an der Dresdner Bahn entlang dahin).

Alle diese Gartenwirtschaften sind in $\frac{1}{2}$ bis 1 Stunde zu erreichen.

Der beliebteste weitere Ausflug ist nach dem Mönchswalder Berg (450 m), entweder zu Fuß durch das obere Spreetal (3 Stunden) oder mit der Bahn nach Singwitz von da $\frac{3}{4}$ Stunde auf das Jägerhaus, 1 Stunde bis zum Turmrestaurant.

Etwas weiter der Weg auf den Czerneboh (550 m), am besten von Station Kubschütz in $1\frac{1}{2}$ Stunde, oder von Großpostwitz in $2\frac{1}{4}$ Stunde. Auf beiden Bergen gute Verpflegung und schöne Aussicht. — Vom Czerneboh in $1\frac{1}{4}$ Stunde durch das Cunewalder Tal auf den gegenüber liegenden Bieleboh.

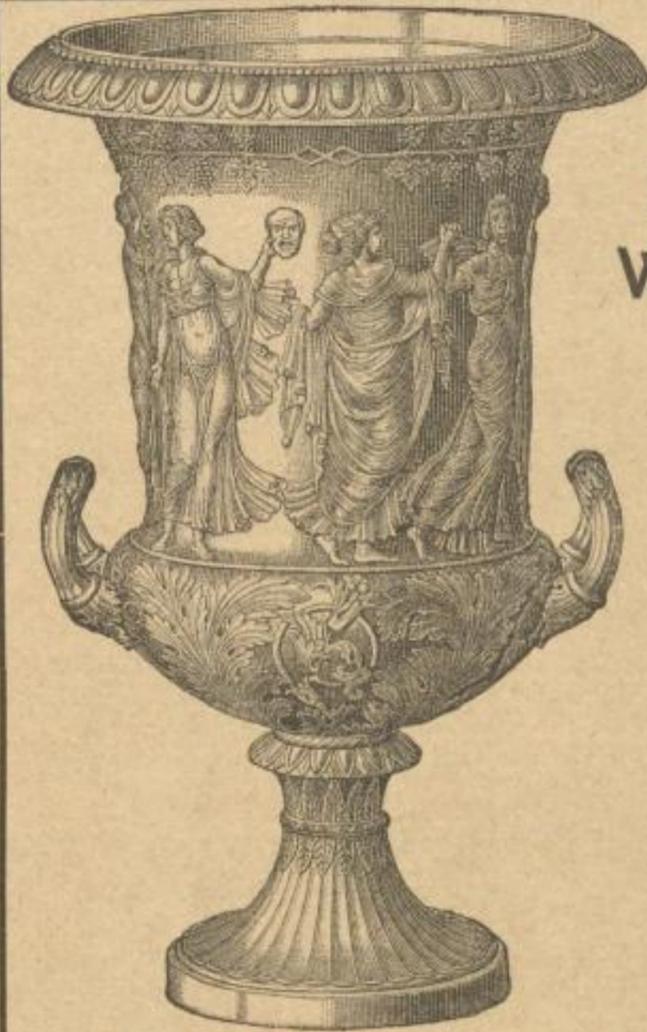
Durch Wiesen und Felder, zuletzt im Walde, wandert man über Strehla auf die Schmoritz oder den Tronberg, auf denen jedoch keine Wirtschaft; man steigt von ihnen gewöhnlich nach Großpostwitz hinab, wo mehrere Gasthäuser (2 Stunden) und fährt von da zurück.

Reizvoll sind auch die Wanderungen im Hügelland, in den Tälern des Albertsbachs, des Littener Wassers im Osten, des Schwarzwassers im Westen, mit ihren alten Heidenschanzen, die den Wenden ehemals als Wohnort und Zufluchtsstätten dienten, oder in die Heide hinaus, mit ihren einsamen Nadelholzwäldern und großen Teichen. Dahin führt die Bahn nach Königswartha, an der die Stationen Radibor (mit 3 Gotteshäusern und einer kleinen Altertumssammlung) und Neschwitz (mit Park und Kuriositätensammlung im alten Schloß) besonders günstige Ausgangspunkte sind. Sehenswert auch die Herrnhuter Kolonie Kleinwelka mit Park von Großwelka, im Nordwesten Kloster Marienstern usw.

All Heil!

P. H. in S.

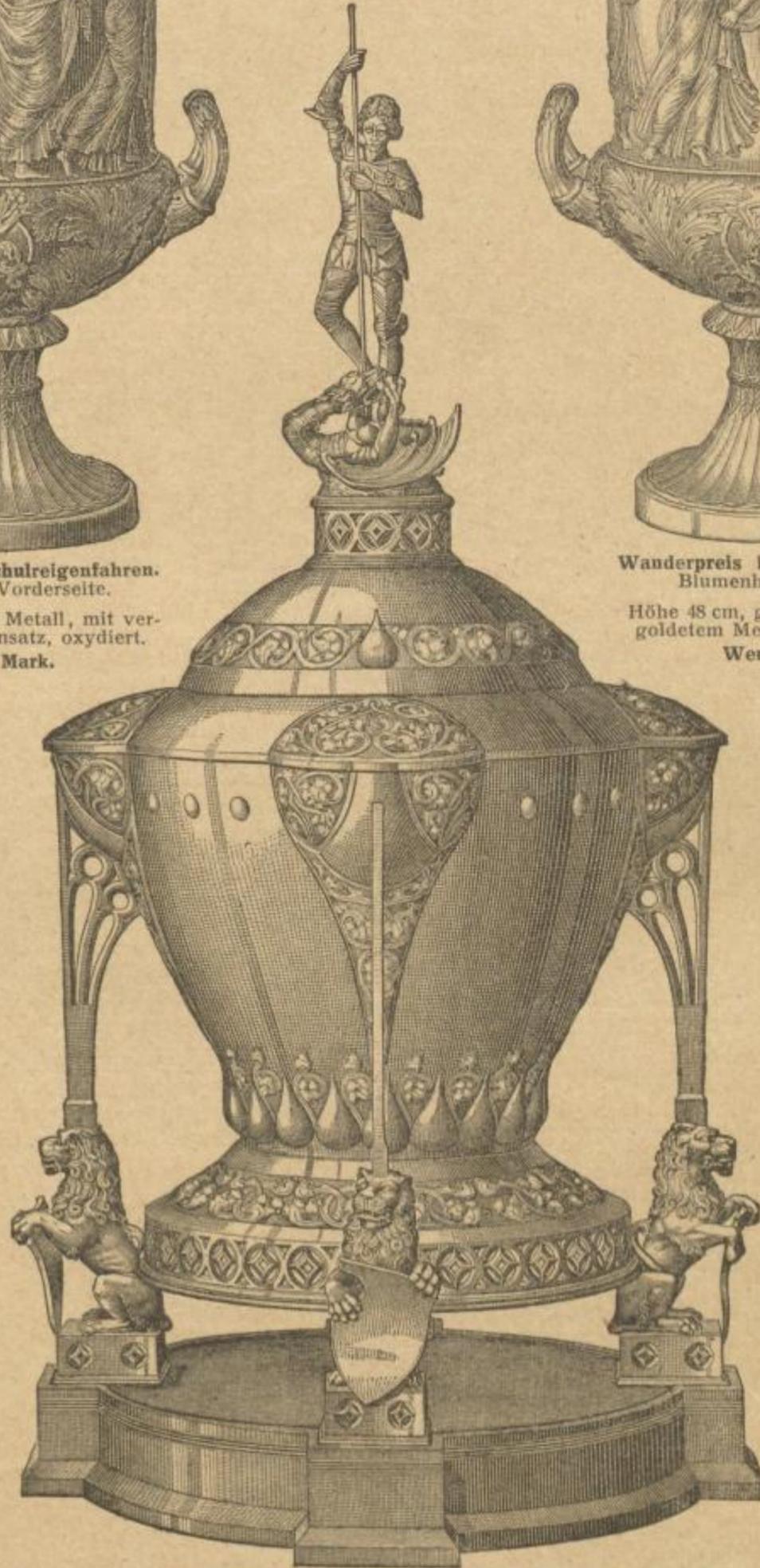
Bundestags- Wanderpreise



Wanderpreis im Schulsportfahren.
Blumenhalter, Vorderseite.
Höhe 48 cm, ganz Metall, mit ver-
goldetem Metalleinsatz, oxydiert.
Wert 160 Mark.



Wanderpreis im Schulsportfahren.
Blumenhalter, Rückseite.
Höhe 48 cm, ganz Metall, mit ver-
goldetem Metalleinsatz, oxydiert.
Wert 160 Mark.



Wanderpreis für Bundes- und bundesangehörige Vereine im Korsifahren.
Bowe, 10 Liter fassend, ganz Metall, für Eiskühlung mit weißem Glaseinsatz, mit schwarzem Holzsockel,
inkl. Figur 94 cm hoch. Wert 400 Mark.

Gewidmet von den
Diamant-Werken Gebr. Nevoigt A.-G., Chemnitz-Reichenbrand.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 11. Juli, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Amtliche Bestätigung

Als bundesangehöriger Verein wurde bestätigt: R.-V. Rennklub Panther, Althen.

21. Bundes-Hauptversammlung in Bautzen

Delegiertenwahlen

Die Bezirke wählen auf je 50 Bezirksmitglieder einen Delegierten. Die Delegiertenwahlen haben spätestens in den Juli-Bezirksversammlungen stattzufinden. Nach erfolgter Bekanntgabe der gewählten Delegierten an die Bundesgeschäftsstelle werden von dieser die Delegiertenkarten verabfolgt, die allein zur Rede-, Stimm- und Wahlberechtigung legitimieren (siehe § 45 der Bundessatzungen, Seite 20).

Tagesordnung (siehe § 47 der Bundessatzungen)

für die Bundeshauptversammlung am Sonnabend, den 20. Juli, nachmittags punkt 1 Uhr:

1. Wahl von zwei Urkundenführern für die 21. Bundeshauptversammlung,
2. Jahresbericht des Bundesvorsitzenden Max Bergmann,
3. Berichte der Geschäfts- und Kassenstelle. Referenten: R. Weniger, Wilh. Vogt,
4. Bericht der drei Bundesfahrwarte über sportliche Veranstaltungen usw.: Weniger, Engemann, Hentschel,
5. Satzungsgemäße Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstandes und der drei Bundesfahrwarte, Wahl von drei Beisitzern zum Zeitungsausschusse, letztere aus dem geschäftsführenden Bundesvorstande, mittels Stimmzettel.
6. Wahl von drei Kassenprüfern und zwei Ersatzleuten zur Vorprüfung der Kasse für den nächsten Bezirksvertretertag.
7. Wahl der Mitglieder des Bundesschiedsgerichts (§ 43).
8. Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen,
9. Erledigung eingebrachter Anträge,
10. Wahl des Ortes bzw. des Bezirkes oder Vereines für den nächsten Bundestag.

Alle Mitglieder haben zu den Verhandlungen Zutritt und können an den Beratungen teilnehmen. Als Ausweis der Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte für das Geschäftsjahr 1911/12 nebst Bundeszeichen. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die sich durch die Ausweis-karte legitimieren.

Die stimm- und redeberechtigten Herren des Bundesvorstandes, die Beisitzer des Zeitungs- und Rechtsschutzes, der Presse, sowie die Herren Delegierten der Bezirke laden wir zu reger Teilnahme an den Verhandlungen ein und bitten, sich pünktlich einzufinden.

Zu der am 20. Juli, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, vorausgehenden Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes haben nur die Herren des geschäftsführenden Bundesvorstandes, die Bundesbeisitzer, und die Bezirksvertreter Zutritt.

Der Bundesvorstand.
Max Bergmann,
1. Vorsitzender.

Anträge zum Bundestage in Bautzen.

Der Bezirk Bautzen stellt hiermit den Antrag, die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, daß vom 1. August 1912 ab bei Neuaufnahmen die ersten Mitgliedsbeiträge nicht wie bisher auf das ganze laufende Bundesjahr, sondern nur auf die Zeit vom Aufnahme-monat (einschließlich) bis zum Jahresschluß erhoben werden. Daß also ein am 1. August aufgenommenes Mitglied fürs erste Jahr nur zwei Monate Mitgliedssteuer (August und September) zu entrichten hätte. Zur Begründung des Antrags erklären sich der mitunterzeichnete 2. Bezirksvertreter Bachmann wie auch Herr Bundesbeisitzer Hoffmann, Seidau, bereit.

All Heil! Paul Lehmann, 1. Bezirksvertr.
E. Bachmann, 2. Bezirksvertr.

Bezirk Dresden.

Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen:

1. Den § 19 der Wettfahrbestimmungen dahin zu ergänzen, daß in demselben angegebene Verstöße nicht nur für Ausschließung von den Wettbewerben des betr. Tages, sondern auch für einen gewissen Zeitraum ($\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder 1 Jahr) erfolgen kann. Denselben Strafen verfallen die Fahrer, welche sich eines ungebührlichen Benehmens gegenüber den Mitgliedern des Fahrausschusses oder deren Vertreter zuschulden kommen lassen.

2. Dem § 12 (Ausschließung) den Nachsatz beizufügen: Dem Ausgeschlossenen steht das Recht der Berufung beim Bundesschiedsgericht zu, und muß dieselbe spätestens 4 Wochen nach Zustellung des Beschlusses erfolgt sein. Persönliche Verteidigung unter evtl. Hinzuziehung eines anderen Bundeskameraden ist ihm zu gewährleisten.

3. Dem § 43 (Bundesschiedsgericht) folgende Fassung zu geben: Das Bundesschiedsgericht besteht aus 7 Herren, die vom Bundestag zu wählen sind, und zwar aus 3 Ehrenmitgliedern, aus je 1 Vertreter der 3 größten Bezirke und 1 Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes, welches von diesem selbst zu wählen ist. Das Schiedsgericht hat alle Streitigkeiten, soweit sie sich auf § 12 beziehen, die innerhalb des Bundes vorkommen, als oberste und letzte Instanz zu schlichten. Seine Beschlüsse sind unanfechtbar und ist die Beschreitung des Rechtsweges gegen dieselben unzulässig.

4. Betr. § 31. Bezugnehmend auf obigen Antrag ist der Abs. 1 Seite 16 wie folgt zu fassen: Der geschäftsführende Bundesvorstand bildet für alle Streitigkeiten sportlicher Natur innerhalb des Bundes die oberste Berufungsstelle. Seine diesbezüglichen Entscheidungen sind ebenfalls unbedingt maßgebend und unanfechtbar. Auf derselben Seite die Zeilen 5 und 6: 6 Bundesbeisitzer, die ihren Wohnsitz am Sitz des Bundes haben sollen, streichen.

5. Am Orte des jeweils stattfindenden Bundesfestes eine Straßenmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 50 km auszufahren im Sinne des D. R.-B. nach den Satzungen des S. R.-B., offen für alle Vereine.

6. Der § 33 enthält folgenden Zusatz: Der Bezirksvertretertag findet im Oktober eines jeden Jahres an

einem vom vorhergehenden Bundes- oder Bezirksvertretertag gewählten Orte statt.

7. Betr. § 50: Ziffer 6 erhält folgende Ergänzung: „nachdem dieselben vorgelesen und von der Versammlung genehmigt worden sind“.

8. Der § 1 ist dahin abzuändern: Die Bundesfarben sind weiß-grün.

9. Den § 17 Ziffer 4 dahin abzuändern, daß nach Bezirksfahrwart das Prädikat Bezirkszeugwart eingeschaltet wird, um demselben gegenüber den anderen Vorstandsmitgliedern Gleichberechtigung zuteil werden zu lassen.

Sächsischer Radfahrer-Bund
Bezirk Dresden.

I. A.: W. Kunath, Schriftführer,
Erfurter Str. 1, I.

Bezirk Döbeln.

1. Der Bundestag wolle beschließen, daß die Rückvergütung an die Bezirke für das laufende Jahr auf 60 Pfennige pro Mitglied bestehen bleiben möchte, demzufolge noch 10 Pfennig nachbewilligt werden;

2. wolle der Bundestag beschließen, daß den Bezirken für jede angefangenen 50 Mitglieder eine Stimme im Bundestag gewährt werden möchte.

W. Gierth, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Eppendorf.

Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, den Radfahrverein Frischauf zu Falkenau wieder zum Bezirk Eppendorf zu schreiben.

Bezirk Leipzig.

Der Bezirk Leipzig stellt zum Bundesfest folgende Anträge:

1. Ein Meisterschaftsmannschaftsrennen auf der Straße am Morgen des Bundesfestsonntages auszufahren. Das Ziel soll der Ort des jeweiligen Bundesfestes sein. Die Strecke darf nicht unter 50 km betragen.

2. Der Rechenschaftsbericht des Bundes soll in der Bundeszeitung im November erscheinen, wie derselbe zum Bezirksvertretertag vorliegt.

3. Bei der Wertung für Reigenfahren möchte aufgenommen werden, daß das Verlassen des Sattels bei einer Übung nicht extra gewertet wird und Pflichtübungen für die Folge bei Meisterschaftsreigen in Wegfall kommen.

Mit Sachsen Heil! I. A.: Richard Landgraf,
1. Bezirksschriftführer.

Der R.-V. „Saxonia“ zu Baalsdorf bittet den Bundestag, beschließen zu wollen, daß er aus dem Bezirk Leipzig ausgeschieden und dem Bezirk Grimma zugeteilt wird.

Begründung: Der R.-V. „Saxonia“ gehört schon seit Jahren nur noch formell zum Bezirk Leipzig. Bei seiner sportlichen Betätigung arbeitet er ständig mit dem Bezirk Grimma Hand in Hand und findet auch von dort tatkräftige Unterstützung, was vom Bezirk Leipzig, zu dem er zurzeit gehört, nicht behauptet werden kann. Die Verhältnisse liegen heute so, daß der R.-V. „Saxonia“ ohne die Unterstützung des Bezirks Grimma keine größere sportliche Veranstaltung mehr arrangieren kann. Es ist deshalb ein Akt der Notwendigkeit, daß der Zusammenschluß mit dem Bezirk Grimma, der tatsächlich schon lange besteht, auch äußerlich noch vollzogen wird.

Bezirk Plauen.

Der Bundestag wolle die Fernfahrt „Rund durchs Vogtland“ zu einer klassischen machen, Start und Ziel festlegen und hierfür Plauen bestimmen.

Robert Krauß, Bezirksvertr.

Bezirk Rödelthal.

Antrag: Unterzeichneter Bezirk, welcher im Vorjahr ein Banner als Geschenk erhielt, welches wir nicht von der Hand weisen konnten und deshalb gezwungen waren, auch ein größeres Sportfest zu veranstalten, welches nur leider sehr große Unkosten verursachte und uns dadurch ein größeres Defizit in Höhe von

350 Mk. entstanden ist. Da unser Bezirk erst noch im Entstehen begriffen ist und unsere Bezirksbeiträge noch sehr gering sind, trotzdem wir aufgebieten haben, was nur in unseren Kräften stand, dasselbe zu vermeiden, finden wir keinen anderen Ausweg, als uns mit einer dringenden Bitte an die Bundesvertretung zwecks einer Beihilfe zu wenden. Eines geneigten Wohlwollens seitens der wohlwollenden Bundesvertretung entgegensehend, zeichnet mit sportlichem Gruße

I. A. des Bezirks Rödelthal
Ernst Schindler, 1. Bezirksvorst.,
Paul Neef, Bezirkskassierer.

Bezirk Zittau erlaubt sich folgende Anträge zum Bundestag zu Bautzen zu stellen.

Der Bundestag wolle beschließen:

1. daß der Bundestag als erste Instanz gelten soll und daselbst die Anträge, welche zum Wohle des Bundes oder Neueinrichtungen für den Bund geschaffen werden sollen, nur in der Bundeshauptversammlung verhandelt werden können, die Bundeshauptversammlung wolle daher stets für zwei Tage vorgesehen werden;

2. daß der Bund, sofern eine Bezirksleitung ersieht, daß es angezeigt wäre, im Interesse des Bundes sich an einer Reklame usw. zu beteiligen, dann soll der Bezirksleitung das nötige Material usw. überlassen werden, jedoch die Kosten werden dem Bunde zugeteilt;

3. daß, wenn eine Bezirksleitung den Grenzverkehr selbst regelt, die festgelegten 25 Pfennig für Porto in Wegfall kommen;

4. daß vom Jahr 1913 an die Kreiseinteilung der Bezirke bis auf drei herabgesetzt werden soll;

5. daß auch für die nächsten Jahre ein Jahresbeitrag von Mk. 6.— beibehalten bleibt;

6. daß auch die Mitglieder der Jugendabteilung gegen Unfall zu versichern sind.

Der R.-V. „All Heil“ Zschaitz, Bundesverein des S. R.-B., stellt zum Bundestag Bautzen folgenden Antrag:

„Der Bundestag wolle beschließen, daß in Zukunft das Geschäftsjahr mit dem 1. Januar jeden Jahres beginnt, da dies für die Werbung neuer Mitglieder von Bedeutung ist.“

Wilhelm Gierth, 1. Vorsitzender.

Bezirk Zwickau.

Der ergebenst unterzeichnete Bezirk stellt zur 21. Bundeshauptversammlung zu Bautzen den Antrag:

Der Bundestag wolle beschließen, daß die Orte Silberstraße bei Niederhäßlau und Haara b. Wilkau dem Bezirk Zwickau einverleibt werden. Begründung: Wir haben einige Bundeskameraden in Silberstraße, die sich s. Zt. im Bezirk Zwickau zum S. R.-B. angemeldet haben, in der Meinung, daß sie zu Zwickau gehören. Diese Herren haben auch jede unserer Bezirksversammlungen und sonstigen Veranstaltungen im Bezirk regelmäßig besucht. Ein anderer Bezirk liegt diesen Herren unpraktisch und ist schwer erreichbar, so daß sie dessen Versammlungen wenig oder gar nicht zu besuchen vermögen, auch fühlen sich die erwähnten Kameraden gesellschaftlich mehr nach Zwickau gezogen, da sie mit dem Bezirk seit ihrer Mitgliedschaft zu sehr verwachsen sind, außerdem ist ihnen möglich, aus dem Radfahrerklub, dem sie angehören, eine ganze Anzahl Mitglieder für unseren schönen Bund zu werben, sofern eben Silberstraße und Haara dem Bezirk Zwickau angehören würden, was ihnen beim Gegenteil versagt ist. Vorstehenden Antrag stellen wir auf ausdrücklichen Wunsch der Kameraden aus Silberstraße, und sollte er keine Annahme finden, so dürfte die Erneuerung der Betreffenden schwerfallen. Wir bitten um geneigte Unterstützung.

All Heil und Dank!

Bezirk Zwickau.

Herm. List, 1. Bezirksvertr.,
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftf.,
Bruno Günther, Bezirkszahlmstr.,
Carl Crasser, Ortsvertreter.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 20.—22. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. August, 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 Mk. 1,50.

Ferner finden statt:

- am 11. August Zittau—Leipzig und Bergmeisterschaft.
- „ 18. August Bahnmeisterschaften,
- „ 1. September Rund ums Vogtland.

Ausschreibung zur Bundestags-Wanderfahrt

am Sonnabend, den 20. Juli und Sonntag, den 21. Juli 1912.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1912 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Lizenzen für 1912

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1912 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1912 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48, zu beziehen.

Berichtigung zur Dauerfahrt

Rund um die Lausitz.

Das Bundesmitglied P. Glaser, Eckartsberg, Startnummer 34, hat nicht 10 Std. 19. Min. 15 Sek., sondern nur 10 Std. 7 Min. 15 Sek. gefahren, sonach als 11. Sieger eingekommen.

Pfingst-Wanderfahrt nach dem Spreewald

Rich. Bach, Bösdorf, u. Herm. Koch, Bösdorf.

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt am 9. Juni nach Klingenthal i. V.

Otto Schindler, Dorfstadt; A. Vogel, Ellefeld; H. Herold, Brunn; P. Thoß, Falkenstein i. V.; O. Graichen, Falkenstein i. V.; Otto Ficker, Falkenstein i. V.; R. Wolf, Falkenstein i. V.; Carl Wild, Markneukirchen; A. Winkler, Markneukirchen; M. Taubner, Neustadt; W. Petzold, Brunn;

nach Mücheln (Bez. Halle)

R. Lischke, Schönefeld; W. Lämmerhirt, Mökern; H. Gruhnert, Leipzig; M. Fichtner, Leipzig; W. Sieber, Leipzig; Franz Friedrich, Zwenkau; R. Weichert, Innitz; A. Becher, Zwenkau; A. Sieber, Leipzig; G. Rehm, Zwenkau; M. Hans, Bösdorf; P. Schwärzel, Bösdorf; A. Walther, Leipzig; Osk. Staude, Leipzig; P. Berger, Leipzig; R. Walther, Leipzig; M. Schreiber, Leipzig;

M. Walther, Leipzig; G. Friedrich, Leipzig; E. Kunz, Leipzig; A. Fritzsche, Hirschfeld; Th. Fritzsche, Leipzig; Hel. Fritsche, Leipzig; K. Steplinski, Leipzig; R. Bach, Bösdorf; H. Koch, Bösdorf; O. Zucht, Leipzig; O. Seifert, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig (fehlt Karte).

Zur gefälligen Beachtung! Ausschreibungen zum 21. Bundesfeste

(siehe Bundeszeitung Nr. 18 und 19).

Alle sportlichen Wettbewerbe des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Korfahren, alle Sparten sämtlicher Bundesmeisterschaften im Einzelkunstfahren, Schul- und Kunstreiten, Radball- und Radpolospiel, ferner Gruppenkunstfahren und gemischte Reigen, sowie Farben- und Kostümreigen kommen am 21. Juli cr. zum Bundestage in Bautzen zum Austrag. **Nennungsschluß am 10. Juli cr.**

Sämtliche Nennungen sind einschließlich Nennungsbetrag und 5 Pfg. Bestellgeld bis spätestens den 10. Juli cr. an den Bundes-Kunstfahrwart Oskar Hentschel in Leubendresden, Fernspr. 1076, einzusenden. Nennungsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle kostenlos zu erhalten. Die Nennungen haben direkt an Unterzeichneten zu erfolgen. Zusendungen an andere Adressen sind nicht statthaft. Falls dies doch geschieht, kann für richtige und rechtzeitige Aufnahme in die Wettbewerbe keine Verbindlichkeit übernommen werden.

Oskar Hentschel, Bundes-Kunstfahrwart.

Grosse Dauerfahrt „Rund durch Sachsen“ (300 km).

am 30. Juni 1912.

Wie in den Vorjahren, so nahm die Fahrt „Rund durch Sachsen“ zum vierten Male seinen Anfang in Wölfnitz-Dresden. Die gemeldeten Fahrer trafen bereits am Sonnabend frühzeitig ein, um am Nachmittag die ordnungsgemäße Plombierung der Räder vornehmen zu lassen. Von den Gemeldeten stellten sich am Sonntag früh 3 Uhr 31 Geldpreisfahrer und 66 Ehrenpreisfahrer dem Starter. Von den Geldpreisfahrern waren nicht erschienen Frank und K. Gildemeyer-Berlin, K. Brumbach-Nürnberg und K. Dittebrand-Brand. Von den Ehrenpreisfahrern waren K. Strauß, K. Gebler-Dresden und K. Müller-Meißen nicht erschienen. Gegen den Fahrer H. Rosenhahn-Leipzig wurde Einspruch erhoben und mußte derselbe dem Start fernbleiben.

Um 3 Uhr 15 Min. früh konnte man die Geldpreisfahrer auf die Rundreise entlassen, worauf nach 15 Minuten die Ehrenpreisfahrer, je 4 Fahrer in Abständen von 2 Minuten, folgten, so daß der Start 4 Uhr 10 Min. beendet war. Der Start ging unter bewährter Leitung und tatkräftiger Unterstützung des Bezirks Dresden glatt und ordnungsgemäß vonstatten, so daß die Verzögerung von einer Viertelstunde nur durch die anhaltende Dunkelheit eintrat.

Leider hatten die Fahrer schon kurz nach dem Start mit der Ungunst des Wetters zu kämpfen, heftiger Sturm und Gewitterregen setzte ein und erschwerte den Fahrern das Fortkommen, sodaß eine große Anzahl durch Sturz und Raddefekte ausscheiden mußte. Besonders ein Fahrer aus Dresden, namens Paul Fischer, erlitt hierbei einen sehr schweren Unfall. Er kam durch die schlüpfrige Straße bei Niederschöna zum Sturz und mußte mittels Krankenautomobil nach Dresden in das Friedrichstädter Krankenhaus transportiert werden.

Die ersten Fahrer passierten die Kontrolle Freiberg um 4 Uhr 30 Min., und zwar Höppner-Luckenwalde und Schallwig-Berlin. Ihnen folgten 2 Minuten später M. Kother, K. Zeißler und Brühl und wiederum 2 Minuten danach weitere 6 Fahrer. Marx-Berlin mußte wegen heftiger Schmerzen seiner verletzten Knie daselbst aufgeben.

Die ersten Ehrenpreisfahrer trafen daselbst 4 Uhr 52 Min. ein.

Von der Kontrolle Chemnitz ab hielt Schallwig die Spitze. Er traf daselbst 5 Uhr 55 Min. ein und die weitere Gruppe von 6 Fahrern 5 Minuten danach. Um 6 Uhr 25 Min. folgte die erste Gruppe der Ehrenpreisfahrer.

Nachdem die 1. Hauptkontrolle Zwickau um 7 Uhr 27 Min. passiert war, trat keine Änderung bis zum Ziel bei den Geldpreisfahrern mehr ein. Es folgten dem an der Spitze liegenden Schallwig Herzog und Mergenthaler geschlossen bis zum Ziel nach, jedoch mit dem Unterschied, daß sich der Abstand ab Hauptkontrolle Leipzig noch vergrößerte.

Dem Ehrenpreisfahrer Kuchler-Dresden, welcher immer an der Spitze geblieben war, folgten geschlossen nach: Werner-Leipzig, Gnauck-Dresden und Müller-Borsdorf. Letzterer hatte bis zur Hauptkontrolle Oschatz 10 Minuten aufgeholt. Von hier ab sind diese Fahrer bis zum Ziel zusammengeblieben. Kurz vor dem Ziel an der letzten Kurve kam Werner ins Publikum und kam dadurch um einige Sekunden später durchs Ziel. Müller-Borsdorf hatte die Fahrzeit von Kuchler-Dresden nur um 3 Minuten verkürzt, so daß der Kampf unter den Ehrenpreisfahrern ein viel schärferer war als unter den

Geldpreisfahrern und sich die Fahrzeiten mit den Geldpreisfahrern außer dem ersten Sieger decken.

Durch die ungünstige Witterung hat sich die Fahrzeit in diesem Jahre um $\frac{1}{2}$ Stunde verlängert.

Das Ziel Dresden-Trachau, Etablissement Wald-Villa, welches von einer großen Zuschauermenge besetzt und vom Bezirk Dresden gut abgesperrt war, wurde von Fritz Schallwig-Berlin um 2 Uhr 28 Min. 40 Sek. passiert. $\frac{1}{2}$ Stunde nach diesem Fahrer trafen Mergenthaler und Herzog ein.

Von den Ehrenpreisfahrern passierte J. Kuchler-Dresden um 3 Uhr 14 Min. 48 Sek. das Zielband. Ihm folgten 13 Minuten später Gnauck, Müller und Werner.

Die kürzeste Zeit erzielte H. Müller-Borsdorf, welcher die Strecke in 11 Std. 41 Min. 51 Sek. zurücklegte und als erster Sieger der Ehrenpreisfahrer hervorging.

Das Gesamtergebnis der Fahrt ist aus nachstehender Ergebnistabelle ersichtlich.

Laufende Nr.	Start-Nummer	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	

Gruppe A. Geldpreisfahrer (Berufsfahrer)

1	32	F. Schallwig	Berlin	3	15	2	28	40	11	13	40	
2	13	E. Mergenthaler . . .	Stuttgart	3	15	3	05	21 $\frac{4}{5}$	11	50	21 $\frac{4}{5}$	
3	34	H. Herzog	Magdeburg	3	15	3	05	22	11	50	22	$\frac{1}{4}$ Radlänge zurück.
4	20	R. Huschke	Berlin	3	15	3	16	14	12	01	14	
5	27	E. Reinholz	Dresden	3	15	3	16	15	12	01	15	
6	1	E. Piede	Cossenblatt	3	15	3	19	56	12	04	56	
7	2	H. Hauschild	Dresden	3	15	3	27	52	12	12	52	
8	15	O. Kucke	Berlin	3	15	3	53	57	12	38	57	
9	29	H. Nitze	Magdeburg	3	15	4	14	34	12	59	34	
10	30	L. Kaczmarek	Berlin	3	15	4	28	03	13	13	03	In Zwickau Ketten- und Reifendefekt
11	23	F. Kirsten	Dresden	3	15	4	28	16	13	13	16	
12	25	R. Golle	Berlin	3	15	4	45	58	13	30	58	

Gruppe B. Ehrenpreisfahrer (Herrenfahrer)

1	31	H. Müller	Borsdorf	3	46	3	27	51	11	41	51	
2	68	J. Kuchler	Dresden	3	30	3	14	48	11	44	48	
3	10	M. Gnauck	"	3	36	3	27	46	11	51	46	
4	9	O. Werner	Leipzig	3	36	3	27	58	11	51	58	
5	49	H. Neumann	Dresden	3	56	4	02	52	12	06	52	
6	18	M. Paul	"	3	40	3	53	55	12	13	55	
7	21	K. Neumann	"	3	42	4	14	36	12	32	36	
8	37	R. Pawleck	Leipzig	3	50	4	28	25	12	38	25	
9	24	R. Hentschel	"	3	42	4	27	56	12	45	56	
10	30	P. Kleeberg	"	3	46	4	33	50	12	47	50	
11	62	H. Hegewald	Dresden	4	02	4	50	40	12	48	40	Brille in Zwickau gefunden durch H. List.
12	38	K. Schreiber	Leipzig	3	50	4	45	51	12	55	51	
13	67	K. Scadock	Dresden	3	30	4	27	45	12	57	45	
14	20	M. Büchner	Leipzig	3	40	4	45	55	13	05	55	
15	57	A. Pritsche	Dresden	4	—	5	12	57	13	12	57	2 Min. Bahnaufenthalt Freiberg 13. 10. 57
16	53	W. Sieber	Leipzig	3	58	5	17	26	13	19	26	
17	1	A. Wieke	Gorbitz	3	32	5	08	—	13	26	—	
18	32	O. Harnisch	Plauen	3	48	5	26	07	13	38	07	
19	2	P. Seifert	Chemnitz	3	32	5	13	05	13	41	05	} Beide kurz vor dem Bande gestürzt.
20	4	A. Grunicke	"	3	32	5	13	06	13	41	06	
21	60	A. Wettermann	Plauen	4	—	5	42	50	13	42	50	
22	51	W. Höhl	Chemnitz	3	56	5	42	55	13	46	55	
23	48	A. Sieber	Dresden	3	54	5	50	—	13	56	—	Durch Bahnaufenthalt 5 Min. gut-rechnet, 13. 51. — Raddefekt gehabt u. älterer Fahrer.
24	35	K. Keppchen	Paunsdorf	3	48	7	40	—	15	52	—	

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48.

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-

einkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

34 Neuaufnahmen von Nr. 20228 bis Nr. 20260 vom 19. Juni bis 1. Juli 1912.

Angem. d.
Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.	
18075	20249 Oswald Tunger, Sticker, Werda i. V.
Bezirk Bautzen.	
11176	20258 Georg Schliesch, Zimmerer, Bautzen, Lotzestr. 1 III.
13528	20259 Martha Schneider, Arbeiterin, Bautzen, Muskauerstr. 935.
13528	20260 Ernst Schneider, Arbeiter, Bautzen, Muskauerstr. 935.
Bezirk Dresden.	
18362	20247 Wanda Henker, Gastwirtsehefrau, Dresden-Löbtau, Wernerstr. 38.
Bezirk Döbeln.	
13834	20254 Otto Fichtner, Schlosser, Döbeln, Ritterstr. 31.
13834	20255 Johann Schmiedel, Monteur, Knobelsdorf b. Waldheim.
Bezirk Glauchau-Meerane.	
17589	20251 Max Kieß, Kaufmann, Reichenbach b. Hohenstein-Ernstthal.
Bezirk Grimma.	
17534	20257 Erich Müller, Bäckergehilfe, Großbardau, Nimb-scherstr.
Bezirk Leipzig.	
R.-V.	Habicht, 20234 Horst Eichhorn, Lagerist, Leipzig, Inselstr. 18 p.
1011	20235 Wilhelm Weber, Gastwirt, Taucha, Ellenburgerstr. 10, Gasthof zum Ring.
17198	20236 Oswald Pönitz, Zigarrenfabrikant, Dürrenberg-Porbitz, Merseburgerstr. 1.
4910	20237 Wilhelm Müller, Schmied, Althen Nr. 22.
4910	20238 Emil Max Döke, Former, Althen Nr. 14.
4910	20239 Arno Döke, Graveur, Althen Nr. 14.
4910	20240 Max Körnig, Bäckergehilfe, Borsdorf, Leipzigerstr. 30.
4910	20241 Emil Dietze, Arbeiter, Borsdorf, Heinrichstr. 2.
4910	20242 Hugo Richter, Handlungsgehilfe, Zweenfurth, Gerichshainerstr. 13.
4910	20243 Richard Klöpffer, Wachstuchmaler, Borsdorf, Hauptstr. 12 I, L.
4910	20244 Erich Bachmann, Mechaniker, Zweenfurth, Borsdorferstr. 13.
4910	20245 Erich Vidotti, Steinmetz, Beucha, Nr. 69 f.
4910	20 252 Paul Weber, Bäckergehilfe, Borsdorf, Heinrichstr. 10.
Bezirk Markneukirchen.	
17399	20227 Heinrich Piskorovsky, Dekorateur, Markneukirchen, Obere Straße.
Bezirk Pirna.	
17330	20229 Willy Domsch, Zimmermann, Liebstadt, Zimmerstr.
Bezirk Pleißental.	
19347	20248 Gustav Onste, Küchenchef, Langenhessen, Jammerstr. 8 h.
Bezirk Riesa.	
selbst	20253 Erich Teige, Bäckergehilfe, Röderau b. Riesa, Albertplatz 2.
Bezirk Sächsische Schweiz.	
12043	20228 Paul Mannheim, Blumenfabrikant, Neustadt, Lange-gasse 215.
Bezirk Zittau.	
19797	20230 Frida Göhlert, Zittau, Tongasse 22.
19797	20231 Albrecht Heußner, Kaufmann, Hainewalde Nr. 70.
19797	20232 Karl Bachmann, Buchhändler, Zittau, Oststr. 6.
19997	20233 Theodor Otto, Techniker, Zittau, Schulstr. 62.
19100	20246 Alfred Geißler, Kaufmann, Zittau, Breitestr. 45.
2783	20250 Reinhold Pietzschmann, Kaufmann, Zittau, Guten-bergstr. 7.
Bezirk Zwickau.	
5689	20256 Herm. Pusch, Lagerist, Zwickau i. S., Lindenstr. 2.

6 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Bautzen.	
13528	0074 Walter Schneider, Bautzen, Muskauerstr. 935.
Bezirk Chemnitz.	
9547	0073 Martin Langer, Fabrikarbeiter, Flöha, König-Albert-Str. 39.
Bezirk Sächsische Schweiz.	
18910	0072 Lina Zosel, Langburkersdorf.
Bezirk Zittau.	
13395	0069 Richard Vogel, Tischlerlehrling, Zittau, Oybiner-str. 19.
10365	0070 Georg Votes, Fabrikarbeiter, Zittau, Albertstr. 2 II.
10365	0071 Hans Volte, Former, Zittau, Reichenbergerstr. 42.

Bezirknachrichten

Redaktionssechluß für Nr. 21: Mittwoch, den 10. Juli 1912.
Erscheinungstag: Mittwoch, den 17. Juli 1912. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zuzusenden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 21 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. Da die nächste Bezirksversammlung am 6. Juli, also am Tage vor dem großen Bezirksrennen, angesetzt war, wird sie verschoben auf den 13. Juli in Bergen, Schreiters Gasthof. — Die Bundeskameraden, die bestimmt zum Bundesfeste nach Bautzen fahren, werden gebeten, sich beim Bezirksvertreter zu melden. — Start und Ziel von „Rund um Auerbach“ ist in letzter Nr. (19) der Zeitung genau beschrieben; bitte nachzulesen S. 320! Sachsen Heil! Hans Pätzschner, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Schliebenstr. 14 I. Die Versammlungen finden jetzt im Sommerhalbjahr jeden letzten Sonnabend im Monat im Hotel Albertshof statt. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird er-sucht. Nächste Versammlung Beschlüßfassung verschiedener Ver-anstaltungen. Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Borna. Die Bezirksversammlung am 19. Juni er. bei Kamerad Hoffmann in Großzossen wurde von dem Bezirks-vertreter Herrn Richard Krug geleitet. Nach Beschluß der Ver-sammlung findet die Vorgabefahrt am 30. Juni er., Start früh 4 Uhr bei Kamerad Ludwig in Borna, statt. Dann ermahnte der Bezirksvertreter die Bundeskameraden nochmals, bei der Fahrt „Rund durch Sachsen“ die Kontrolle gewissenhaft auszuführen. Als die drei Delegierten zum Bundesfest nach Bautzen wurden ge-wählt: 1. Bezirksvertreter Krug, 2. Fahrwart Ernst Uhlemann, 3. Rudolf Ritter, als Ersatzmann Bruno Hoffmann. Die Betreffenden erhalten aus der Bezirkskasse einen Beitrag von 30 Mark, was die Versammlung einstimmig beschloß. Der Vorsitzende forderte die Bundeskameraden auf, sich recht zahlreich am Bundesfeste zu be-teiligen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 28. Juli er., nachmittags Punkt 4 Uhr, bei Kamerad Theodor Gentze in Deutzen statt. Richard Krug, 1. Bezirksvertr. Karl Thielemann, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Chemnitz. Ausschreibung zur Bergfahrt „Plau-—Augustsburg“, 4 km. Offen ist die Fahrt für alle lizenzierte Ehren-preisfahrer vom Bezirk Chemnitz. Gefahren wird bei jeder Witte-rung auf eigene Gefahr und nach den Satzungen des S. R.-B. Start: Sonntag, den 28. Juli, früh 6 Uhr, am Gasthof Plau b. Flöha. Ziel: Am Rundteil hinter dem Jägerhof in Augustsburg, Kilo-meterstein 6,7. Es wird in $\frac{1}{2}$ Minuten Abständen und umgekehrter Reihenfolge der Nennung gestartet. Preise: Die Hälfte der Starten-den erhalten Ehrenpreise. Startgeld beträgt 1 Mark, welches nicht zurückgezahlt wird. Es muß im vorschrittmäßigen Straßenanzug gefahren werden. Besondere Bestimmung beim Bergfahren: 1. Das Rad muß übersetzt sein. 2. Sobald der Fahrer vom Start ist, darf der Fuß bis zum Ziel das Pedal nicht verlassen. 3. Ist der Fahrer gezwungen, zu halten, so ist das Festhalten an einem Baum erlaubt, doch darf der Fuß die Erde nicht berühren. 4. Wer durch die Schuld eines anderen stürzt, darf an derselben Stelle wieder aufsitzen und weiterfahren. Nennungen sind mit Einsatz und Lizenznummer bis Donnerstag, den 25. Juli er., abends 8 Uhr, an Karl Görner, Chem-nitz, Apollostr. 9, zu richten. Das Fahrwartamt.

Bezirk Chemnitz. Infolge der Fernfahrt „Rund durch Sachsen“ war die letzte Versammlung so schlecht besucht, daß wir uns genötigt sahen, für nächsten Sonntag, den 7. Juli, eine neue Sitzung im „Ratskeller“ Erdmannsdorf nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr anzuberaumen. Wir bitten dringend um das Erscheinen aller Be-zirkkameraden, da äußerst wichtige Beschlüsse zu fassen sind. Sachsen Heil! A. Loquat, Vorsitzender. Arno Sternkopf, Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. Sonntag, den 14. Juli, 50-km-Bezirksmeisterschaft. Früh 5 Uhr Start Kolosseum Remse (siehe Bekanntmachung des Fahrwarts). Sonntag, den 14. Juli er., abends 9 Uhr Preisverteilung des am gleichen Tage stattgehabten Rennens anlässlich des Stiftungsfestes des R.-V. „Fortuna“ Gesau (Adler). Sonntag, den 28. Juli er., Ausfahrt nach Werda. Früh 5 Uhr Start am Pelikan (gen. Eselschänke). Um gütige Unter-stützung und allseitige Beteiligung bittet mit sportlichem Bundes-gruß Jacob, Bezirksvertr.

Ausschreibung der 50-km-Bezirksmeisterschaft Sonntag, den 14. Juli 1912: Früh 5 Uhr Start am Kolosseum Remse, Ziel Remse, über Waldenburg, Ehrenhain, Nobitz (Grenze Münsa), Leina,

Zeißig, Waldenburg, Remse. Nenngeld 2,50 Mk. ist bis 12. Juli cr., abends 7 Uhr an den unterzeichneten Bezirksfahrwart, Glauchau, Kaisergasse 14, portofrei einzusenden. Poststempel ist maßgebend. Nachnennungen bis 5 Minuten vor Start 3 Mk. Fahrer über 35 Jahre erhalten 5 Minuten Zeitvergütung. Erster Preis: Meisterschaftsarmbinde, die nächsten drei besten Fahrer Bundesmedaille. Gestartet wird in Abständen von 2 Minuten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Zugelassen werden nur Ehrenpreisfahrer des Bezirks Glauchau-Meerane, welche im Besitze einer auf das Jahr 1912 lautenden Lizenz sind. Der Nennung sind Angaben beizufügen über Alter und die Lizenznummer. Unvollständige Nennungen werden nicht berücksichtigt.

Paul Gehrt, 1. Fahrwart.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns, Sie zu unserem Sonntag, den 8. September cr., stattfindenden Bezirksfest, bestehend in Preis-Blumen-Korso und Gala-Saalfest mit Ball im Gasthof „Hirsch“ Oberlungwitz, ergebenst einzuladen, und gestatten uns, Sie auf nachstehende Festordnung aufmerksam zu machen: Vormittag $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Empfang der Festgäste im „Hirsch“, Oberlungwitz, Zuweisung der Standquartiere. Nachmittags 2 Uhr Stellen zum Festkorso (Waldenburger Kunststraße). $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Abfahrt des Festzugs durch Oberlungwitz. Abends 7 Uhr großes Gala-Saalfest im Gasthof „Hirsch“, Oberlungwitz, mit Festball und Preisverteilung. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Preisgerichtssitzung, woran die beim Korso beteiligten Fahrwarte teilzunehmen haben. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Preisgerichtssitzung, woran die beim Preis-Reigenfahren und Radballspiele beteiligten Fahrwarte teilzunehmen haben. Ausschreibung: Preis-Blumenkorso. Sparte I: Vereine des Bezirks, Nenngeld 4 Mk.; Sparte II: Offen für alle Vereine, Nenngeld 5 Mk.; Sparte III: Einzelfahrer, Nenngeld 2 Mk. Preis-Reigenfahren (gemischte Reigen): Sparte A: Vereine des Bezirks, Nenngeld 3 Mk.; Sparte B: Offen für alle Vereine, Nenngeld 4 Mk. Zwei Drittel der startenden Vereine und Einzelfahrer erhalten gestiftete Ehrenpreise, für den besten Blumenschmuck in den ersten zwei Sparten ist ein Ehrenpreis extra gestiftet. Preis-Radballspiele. Offen für alle Fahrer, Nenngeld pro Mannschaft (2 Fahrer) 2 Mk. Die Hälfte der Fahrer erhält Preise. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Sämtliche Festteilnehmer sind verpflichtet, ein künstlerisches Festzeichen für 50 Pfg. zu lösen. Nennungen sind bis 24. August cr. bei dem Bezirks-Kunstfahrwart Herrn Arno Schwarzenberg, Gesau b. Glauchau, unter Befügung des Nenngeldes portofrei einzureichen.

Sachsen Heil! Die Bezirks- und Festleitung.
Hillig, Jacob, Richter, Schwarzenberg.

fahren, 2000 m = 4 Runden, offen für alle unplatzierten Fahrer, 3 Ehrenpreise im Werte von 5, 4 und 3 Mk. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer muß im Besitze einer Herrenfahrer-Lizenz, gültig für das Jahr 1912, sein, gleich, ob für Straße oder Bahn. Nennungen sind unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 29. Juli cr., abends 8 Uhr, an G. Andrich, Leipzig-Schönefeld, Ploßstr. 26 p., zu richten. Nachnennungen werden nur mit 50% Erhöhung des Einsatzes angenommen. Mitglieder, welche noch nicht im Besitze des Bezirkszeichens sind, haben extra 50 Pfg. zu zahlen.

Der Fahrausschuß.

G. Andrich, G. Friedrich, H. Wagner.

Bezirk Markneukirchen. Unsere nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend Abend, den 13. Juli cr., in Brambach, Gasthof „Wilfert“, statt. Da es sich an diesem Abend um einen großen Werbetag handelt, so wird um starke Beteiligung gebeten. Abfahrt in Markneukirchen, Hotel-Ratskeller, abends Punkt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Tagesordnung: 100-km-Rennen, Bundestag in Bautzen betreffend und Verschiedenes. Am Sonntag, den 7. Juli cr., hat der Radfahrerverein in Schöneck Radfahrertag, und werden alle Bundesmitglieder um rege Beteiligung eingeladen. Die an diesem Sonntag nach Werda geplante Ausfahrt wird verschoben. Am Sonntag, den 7. Juli cr., nachmittags 1 Uhr, Abfahrt vom Ratskeller Markneukirchen nach Schöneck zum Radfahrertag. Treffpunkt im alten Schützenhaus daselbst mit den Klingenthaler Sportkameraden. Bei dem am Sonntag, den 23. Juni, ausgefahrenen Bergfahren gingen folgende Sieger hervor: 1. Carl Wild, Markneukirchen; 2. Otto Übel, Markneukirchen; 3. C. Gemeinhardt, Markneukirchen; 4. Otto Albert, Klingenthal; 5. L. Meinel, Klingenthal; 6. C. Weise, Markneukirchen. Es starteten 10 Mann von 11 Nennungen.

All Heil!

Paul Lindner, Bezirksvertreter.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Sonntag, den 7. Juli cr., nachm. 4 Uhr Schnitzeljagd. Nenngeld 50 Pfg. Treffpunkt in Wadewitz. Nächste Bezirksversammlung findet Freitag, den 12. Juli cr., in Wernsdorf im Gasthof „Goldner Strauß“, abends 8 Uhr statt.

All Heil!

Oberl. Kötze, 1. Bezirksvertr.

Rich. Fischer, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Plauen. Bezirkssitzung am 22. Juni auf dem Sportplatz Plauen. Der Bezirk stellt beim Bundestag in Bautzen nur den bereits beschlossenen Antrag wegen „Rund durchs Vogtland“. Die Meisterschaft von Plauen auf der Straße findet umständehalber

Anmeldung zum Bundesfest in Bautzen bis 10. Juli einsenden.

Bezirk Kamenz. Die nächste Bezirksversammlung, verbunden mit Wanderabend, findet Sonnabend, den 13. Juli cr., abends 9 Uhr, im Gasthof zum Herrenhaus in Elstra statt. Abfahrt von Kamenz 8 Uhr 15 Min. vom Gasthaus zur goldenen Krone. Wichtige Tagesordnung! Um zahlreiche Beteiligung bittet

Gustav Steinborn, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungsort Etablissement „Sanssouci“, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 4 I. Zur nächsten Bezirksversammlung am 5. Juli cr. erwarten wir rege Beteiligung. Es ist die letzte Versammlung vor dem Bundesfest und sollen hier die verschiedenen Anträge durchgesprochen werden, außerdem liegt noch eine reichhaltige Tagesordnung vor.

Mit Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftf.

Zu dem am Sonntag, den 23. Juni cr., veranstalteten 25-km-Rennen hatten 21 Fahrer gemeldet, welche sich auch alle dem Starter stellten, 2 Mann gaben unterwegs auf. Das Rennen wurde bei sehr schönem Wetter ausgefahren. 1. Gutjahr 43 : $\frac{4}{5}$; 2. P. Zippel 44 : $\frac{2}{5}$; 3. A. Ortman 44 : $37\frac{1}{5}$; 4. M. Fichtner 44 : $57\frac{1}{5}$; 5. E. Ortman 45 : —; 6. O. Werner 45 : $\frac{2}{5}$; 7. F. Hiemann 45 : $14\frac{1}{5}$; 8. H. Hempel 45 : $17\frac{1}{5}$; 9. A. Hechler 45 : 36; 10. A. Seidel 46 : $26\frac{1}{5}$; 11. W. Triller 46 : 58; 12. M. Büchner 46 : 59; 13. A. Walther 47 : $17\frac{1}{5}$; 14. R. Rube 47 : $57\frac{1}{5}$; 16. W. Bosold 48 : 14; 17. O. Steinborn 51 : $3\frac{1}{5}$; 18. F. Wolf 51 : 30; 19. A. Bötcher 51 : 55.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Das 50-km-Straßenmannschaftsfahren findet am 28. Juli cr. statt. Nennungs-schluß am 25. Juli cr. Siehe Ausschreibung Nr. 19.

Ausschreibung der Bahnrennen des Bezirks Leipzig auf dem Sportplatz Leipzig Sonntag, den 4. August cr., nachm. 2 Uhr. Konzert: Kapelle Willy Ahrend. — 1. Erstfahren, 2000 m = 4 Runden, 3 Ehrenpreise im Werte von 8, 6 und 4 Mark. Einsatz 1 Mk., offen für solche Bezirksmitglieder, die auf der Bahn noch keinen Preis errungen haben. 2. Armbindefahren um die Bezirksmeisterschaft, 3000 m = 6 Runden mit Punktwertung, Vorläufe über 1000 m ohne Punktwertung. Der Sieger erhält den Titel Meisterschaftsfahrer im Bahnwettfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1912/13 und ferner die goldene Armbinde im Werte von 100 Mk. sowie ein Meisterschafts-Ehrenzeichen; dem zweiten und dritten ebenfalls ein Ehrenzeichen. Einsatz 2 Mk. Vorjähriger Sieger: F. Hiemann. 3. Vorgabefahren, 2000 m = 4 Runden, 4 Ehrenpreise im Werte von 7, 5, 4 und 3 Mk. Einsatz 1,50 Mk. 4. Preis der Stadt Leipzig, 5000 m = 10 Runden mit Punktwertung, evtl. Vorläufe über 1000 m ohne Punktwertung, offen für alle Bezirks-Ehrenpreisfahrermittglieder, 4 Ehrenpreise, 1. Preis gestiftet von der Stadt Leipzig, weiter 10, 8 und 6 Mk. Einsatz 2 Mk. 5. Vereinsmannschaftsfahren um die Bezirksmeisterschaft, 5000 m = 10 Runden, Einsatz 3 Mk. pro Mannschaft. Die siegende Mannschaft erhält den Titel: Meisterschaftsverein im Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1912/13 und eine gerahmte Meisterschaftsurkunde, die zweite Mannschaft erhält ebenfalls ein Ehrendiplom, wenn mindestens 3 Mannschaften starten. Der vierte Mann wird gewertet, ein Ersatzmann ist zulässig. Es steht den Vereinen frei, mehrere Mannschaften zu stellen. Offen für alle Bezirksvereine. 6. Stundenrennen nach Art der Sechstagerrennen, je 2 Fahrer bilden eine Mannschaft, Einsatz pro Mannschaft 2,50 Mk. Preise: Auf je 3 Mannschaften ein Preis. 7. Stundenrennen hinter Straßenmotoren. Einsatz 2,50 Mk. 3 Ehrenpreise im Werte von 30, 20 und 10 Mk. 4. Mann erhält das Startgeld zurück. 8. Trost-

am 7. Juli cr. statt. Von einem Mannschaftsfahren auf der Straße wird endgültig abgesehen. Bei dem Ausfahren der Bundesbahnwettfahren sollten drei Nummern für den Bezirk mit zum Austrag kommen. Wegen Zeitmangel kommt aber nur die Meisterschaft zum Austrag und werden die anderen Nummern im September ausgefahren. Für die Delegierten nach Bautzen werden dreimal 15 Mk. bewilligt. Der Bezirk hat 5 Stimmen, es werden aber nur drei Herren gewählt, und zwar Robert Krauß, Gustav Rüdiger und William Koch. Die Sammelkasse ergab 1,79 Mk. Die nächste Sitzung mit Bericht vom Bundestag findet am 27. Juli cr., abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Alpenrose zu Ölsnitz statt.

Sachsen Heil!

Robert Krauß, Bezirksvertr.

Bezirk Reichenbach i. Vgtl. Dienstag, den 9. Juli cr., abends Punkt 9 Uhr Bezirksversammlung im Bundes-Restaurant Festung Metz. Erscheinen Sportkollegen sehr erwünscht.

Mit sportlichem Gruß!

Junghahn, Bezirksvertr.

Bezirk Rochlitz. Wir weisen hierdurch nochmals auf die 50-km-Dauerfahrt hin; die Mitglieder werden nochmals darum gebeten, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Die Strecke ist folgende: Rochlitz ab Stadt Leipzig, Königsfeld, Ebersbach, Buchheim, Lausigk, nach Flößberg, Bornaerstraße nach Briesnitz, herunter nach Nieder- und Oberfrankenhain, Geithain bis Schützenhaus, Grüne Tanne, Rochlitz. Start früh 5 Uhr. Es ist verboten, in Trikot und entblößten Armen und Beinen zu fahren. Jeder Fahrer fährt auf seine eigene Gefahr.

All Heil!

Emil Jakob, 2. Bezirksvertr.

Heinrich Kittner, 2. Bezirksschriftf.

Arno Vogler, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Rödeltal. In der am 16. Juni in Bärenwäld abgehaltenen Versammlung wurden die Preise von unseren diesjährigen Langsamfahren verteilt. Ferner wurde beschlossen, die nächste Bezirksversammlung am 14. Juli cr. in Giegenrün bei Mitglied Robert Müller nachmittags 4 Uhr abzuhalten. Tagesordnung: Wahl der Delegierten zum Bundesfest nach Bautzen und Verschiedenes. Einer regen Beteiligung entgegengehend, zeichnen mit sportlichem Gruß

Ernst Schindler, 1. Bezirksvertr.

Albert Würzner, 1. Schriftführer.

Ergebnis des 50-km-Rennens vom 16. Juni wie folgt: Bachmann, Hartmannsdorf, Rad Presto, 1 : 43 : 56; Tuffner, Hartmannsdorf, Rad Dürkopp, 1 : 48 : 36; Bauer, Culitzsch, Rad Brennabor, 1 : 53 : 15. Eine Leistung, welche sehr hoch anzuerkennen ist, da in erster Linie die Strecke sehr bergig und an den betreffenden Tag die Witterungsverhältnisse sehr ungünstig waren. Strecke wurde laut Ausschreibung gefahren.

Sachsen Heil!

Curt Bauer, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Zittau. Am Sonntag, den 23. Juni, hielt unser Bezirk das diesjährige Sommerfest in den Lokalitäten des Gasthofes zur goldenen Krone in Drausendorf ab, welches allgemeinen Beifall fand. Beim Preisschießen errang Herr Oskar Klausch mit 39 Ringen den ersten und Herr Hugo Scholze mit je 38 Ringen den zweiten und dritten Preis. Beim Langsamfahren dagegen war es Herr Ernst Fabian mit 3 Min. 34 Sek., der den ersten Preis errang. Als zweiter Sieger galt Herr Gustav Buchmayer mit 3 Min. $\frac{1}{5}$ Sek. und als dritter Herr Franz Eberle mit 3 Min. $\frac{1}{5}$ Sek. Die Sieger erhielten wertvolle Ehrenpreise ausgehändigt.

Gustav Schubert, Fahrwart.

Betreffs der Bezirkswanderfahrt nach dem Kaathal ist zu berichten, daß dieselbe nicht, wie in der Bundeszeitung Nr. 19 be-

kanntgegeben ist, am 14. Juli, sondern am 7. Juli stattfindet. Grund der Verschiebung ist der, daß am 14. Juli das Oberlausitzer Radfahrerverbandsfest in Warnsdorf und das 50 jährige Jubiläum des Militärvereins Zittau stattfindet, an deren Veranstaltungen sich ebenfalls viele Sportkameraden beteiligen. Abfahrt wie schon angesetzt früh 1/6 Uhr von der Weberkirche aus. Gemeinschaftliche Abfahrt aller Bezirksvereine resp. Einzelfahrer erfolgt dann vom Gasthaus zum Weinhaus in Großschönau um 7 Uhr. Die Leitung der Fahrt hat Herr Hermann Rauch, Fahrwart der Einzelfahrervereinigung Zittau, gütigst übernommen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Auch Gäste können sich an der Fahrt beteiligen.
Gustav Schubert, Fahrwart.

Die nächste Nr. 21 erscheint als Bundesfest-Nummer bereits am Mittwoch, den 17. Juli. Einsendungen für diese Nummer sind möglichst frühzeitig, spätestens aber bis Mittwoch, den 10. Juli, nur an Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, zu richten. Nach diesem Tage einlaufende Einsendungen können auf keinen Fall mehr Aufnahme finden.

Vereinsnachrichten

Bezirk Bautzen. R.-C. Rapid Bautzen. Bundesverein. Gegr. 1889. Klublokal „Hotel Albertshof“. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Sonntag und Feiertag Fröhschoppen in der Gärtnerbörse „Hofbräuhäus“. In den letzten zwei Versammlungen haben sich folgende Herren angemeldet: Max Lenz, Bautzen; Richard Lachmann, Bautzen; Richard Messer, Bautzen; Oskar Graulich, Bautzen; Hermann Radisch, Seidau; Fritz Ludwig, Kleinwelka; Max Harnapp, Bautzen; Otto Dörnig, Bautzen; Kurt Beyer, Bautzen, und Max Quarg, Bautzen. Nächste Versammlung Mittwoch, den 10. d. M.
Sachsen Heil!

P. Kowodzi, z. Zt. Schriftführer.

Anmeldung zum Bundesfest in Bautzen bis 10. Juli einsenden.

Bezirk Chemnitz. R.-V. Saxonia Flöha. Bundesangehöriger Verein. Das dem Verein übertragene Bezirksfest des Bezirks Chemnitz, womit derselbe seine Bannerweihe verbunden hatte, verlief bei dem schönen Wetter in ausgezeichneter Weise. Die Ergebnisse beim Preisblumenkorso waren wie folgt: 1. Preis R.-V. Blitz-Reichenbrand 11,72 Punkte; 2. Preis Ortsverein Chemnitz 11,05 Punkte; 3. Preis R.-V. Latona-Brand 10,57 Punkte; 4. Preis R.-V. Frischauf-Falkenau 10,52 Punkte. Den Preis der meistgefahrenen Kilometer erhielt R.-V. Latona-Brand. Den Preis für Meistbeteiligung erhielt R.-V. Frischauf-Falkenau. Kunstreigenfahren: 1. Preis R.-V. Latona-Brand 11,66 Punkte; 2. Preis R.-V. Augustusburg 9,73 Punkte; 3. Preis R.-V. Frischauf-Falkenau 8,26 Punkte. Preislangsamfahren: 1. Müller-Reichenbrand 3 : 12; 2. Horner-Brand 2 : 51; 3. Köhler-Falkenau 2 : 45. Preisringstechen: 1. Köhler-Falkenau 6 Ringe 11 Sek.; 2. Giersch-Flöha 6 Ringe 12 Sek.; 3. Uhlig-Falkenau 5 Ringe 7 Sek. Wir danken allen Bundeskameraden nochmals, die unser Fest verschönern halfen. Auch wollen wir nicht unterlassen, dem Vertreter des S. R.-B., Herrn Hennig, für seine Tätigkeit bei unserem Feste den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Sachsen Heil!

O. Irmscher, 1. Vorsitzender.
P. Reichelt, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-C. Albatros, Dresden 1899. Bundesverein. Klublokal Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Die nächsten Sitzungen wegen des Bundesfestes finden am Sonnabend, den 6. und 13. Juli cr., statt, und bitten wir um das Erscheinen aller Mitglieder. Sonntag, den 14. Juli cr., Bezirksbahnmeisterschaft auf der Rennbahn in Dresden-Grüna (Verteidiger: unser Mitglied Böhme). Alles Weitere siehe Rundschreiben vom 27. Juni.
Rother.

R.-V. Panther. Bundesverein. Vereinslokal Neustädter Löwenbräu, Dresden-Neustadt, Königsbrückerstraße. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein oder Ausfahrt. Das 100-km-Rennen des Vereins findet am 14. Juli cr. statt. Treffpunkt früh 5 Uhr Albert-Platz. Nennungsschluß Mittwoch, den 10. Juli cr. Bei der Fahrt „Rund um die Lausitz“ belegten unsere Mitglieder H. Mäser den 7. Platz und H. Hegewald den 13. Platz.

Panther Heil!

Otto Wagner, Vorsitzender.
Rich. Bergel, 1. Schriftführer.

R.-V. Saxonia Dresden-L. Vereinslokal „Gesellschaftshaus“, Löbtau. Versammlung jeden Mittwoch abends 9 Uhr. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-A., Kesselsdorferstr. 55 I, 1. Gäste und neue Mitglieder willkommen. Bei der am 16. Juni ausgetragenen Dauerfahrt „Rund um die Lausitz“ war es unserem Vereinskameraden Arthur Hemprich möglich, den Sieg zu erringen. Paul Starke konnte sich als Vierter placieren mit nur 6 Minuten hinter dem Sieger. Willy Hemprich, welcher bis Königsbrück gut lag, und Adolf Keil kamen durch Sturz aus dem Rennen. Otto Klunker gab, in guter Position liegend, auf. Hoffen wir, daß das gute Fahren der Mitglieder auch ferner zur Geltung kommt.

G. Hemprich, Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-C. Meerane. Bundesangehöriger Verein. Vereinsadresse: N. Hofmann, Talstr. 7. Versammlung Dienstag, den 2. Juli, Dienstag, den 16. Juli, Dienstag, den 30. Juli. Infolge steten Wachstums der Mitgliederzahl sehen wir uns veranlaßt, unser Vereinslokal von Stadt Rom nach dem Gasthaus Zum Meisterhaus zu verlegen. Die Sportkameraden werden

freundlichst ersucht, die Vereinsversammlungen im neuen Lokal recht fleißig zu besuchen.

All Heil!

Herm. Richter, Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-C. Falke, Leipzig 1895. Bundesverein. Briefadresse: Herrmann Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7. Versammlung jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat. Programm für Monat Juli: 10. Juli Monatsversammlung; 14. Juli 50-km-Vorgabefahren; alles Nähere über das Fahren in der Versammlung am 10. Juli; 24. Juli Abendausfahrt nach Prödel. Abfahrt 1/9 Uhr vom Ranstädter Steinweg, Ecke Jakobstraße. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

All Heil!

Emil Voigt, 2. Vorsitzender.

R.-V. Habicht, Leipzig 1897. Versammlung jeden Dienstag im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Vorsitzender Kurt Landgraf. Briefadresse: Reinhold Walter, Leipzig-Schleußig, Brockhausstr. 21. Tourenprogramm für Monat Juli: 3. Juli Abendausfahrt des Bezirks nach Modelwitz; 7. Juli 50-km-Bezirksmeisterschaft; 14. Juli Grimma (7 Uhr vormittags); 21. Juli Bundesfest in Bautzen. Start zur Nachtfahrt Sonnabend, den 20. Juli, 1/211 Uhr abends. 28. Juli Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig. Start früh 4 Uhr am Siebenmännerhaus. Zu den Veranstaltungen und Versammlungen sind Gäste herzlich willkommen. Neu-aufgenommen Herr Schulz.

All Heil!

Reinhold Walther, 1. Schriftf.

R.-C. Leipzig-West 1892. Klublokal Westendhallen L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Fritsche, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II. Jeden Dienstag Abend Reigenfahren, dazu Freunde und Gönner stets willkommen. Nächste Versammlung findet Mittwoch, den 10. Juli, statt. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht. Unser 52-km-Hauptfahren ergab folgende Resultate: 1. A. Panster 1 : 37 : 24; 2. E. Franke 1 : 37 : 26; 3. P. Fiebich 1 : 42 : 0; 4. Dietze 1 : 44 : 50; 5. Hecht 1 : 46 : 5; 6. Lehmann.

All Heil!

Paul Fiebich, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin 1894. Vereinslokal Hotel Stadt Nürnberg. Briefadresse: 1. Vorsitzender A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzschestr. 31. Die Vereinsmitglieder werden hierdurch zu der am Freitag, den 12. Juli, stattfindenden Monatsversammlung ganz besonders eingeladen. Die Tagesordnung ist so wichtig, daß das Erscheinen eines jeden Pflicht ist. Auch gebe ich bekannt, daß im Monat August ein Vereinsvergnügen mit Tafel im engeren Kreise stattfindet. Ort und Datum wird erst später bekanntgegeben.

A. Dreßler, 1. Vorsitzender.

R.-V. Wettina Leipzig-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat im Etablissement Kaiser Friedrich, L.-Gohlis, Menckestr. 24. Briefadresse: Bruno Günther, L.-Gohlis, Metzstr. 1 II, 1. Vorsitzender. Neu aufgenommen wurde Herr Friedrich Nagel. Nächste Versammlung am 12. Juli cr. Unsere Bannerweihe, welche am 30. November 1912 in L.-Gohlis, Schloß Drachenfels, stattfindet, bringen wir hierdurch in Erinnerung, mit der Bitte, diesen Tag für uns frei zu lassen.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

Geschäfts-Radfahrer-Verein Einigkeit Leipzig. Klublokal: Reichelstr. 3, Restaurant „Pechhütte“. Briefadresse: H. Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat. Unsere 50-km-Meisterschaft, welche bei sehr starkem Gegenwinde ausgefahren wurde, zeitigte folgende Resultate: 1. Paul Beyer 1 : 35 : 55; 2. Rich. Dietze 1 : 37 : 12; 3. Alfr. Sieber 1 : 37 : 53; 4. Curt Flügel 1 : 50 : 8; 5. Herm. Wagner 1 : 56 : 50; 6. Oskar Tunke 2 : 12 : 0.

H. Wagner, Vorsitzender.

R.-V. Neustadt-Leipzig 1887, E. V. Klublokal: Thiemische Brauerei, Tauchaerstr. 25. Sitzung Dienstags nach dem 1. und 15. im Monat. Tourenplan für Juli: 7. Juli Vormittagstour nach Oberholz, Seniorfahren über 5 km; 21. Juli Bundesfest Bautzen; 25. Juli Abendausfahrt nach Schloß Rheinsberg; 28. Juli Mannschaftsfahren und Sommerfest vom Bezirk; alle anderen Veranstaltungen laut Tourenplan, der Interessenten gern verabfolgt wird. — Der erste Lauf vom Großen Jubiläumspreis über 50 km (in zwei Läufen von je 25 km) brachte folgendes Ergebnis: 1. Conrad Tieroff 47 : 44 3/5; 2. Karl Seiler 49 : 44 3/5; 3. Paulhan 55 : 46 3/5; 4. A. Golditz 1 : 03 : 39; 5. Sigrist 1 : 05 : 42 1/5. Der zweite Lauf kommt als Vorgabefahren zum Austrag. Der Verein beteiligt sich auch im Jubiläumsjahr am Korso. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Curt Schwarze, 1. Schriftführer.

R.-V. Germania Müheln b. Halle. Sonntag, den 23. Juni, veranstaltete der R.-V. Germania sein diesjähriges Sommerfest unter Mitwirkung des R.-C. Leipzig-West. Erschienen waren sieben Vereine. Etwas später als angesetzt wurde zum Korsofahren durch die Stadt angetreten. Am Schießhause angelangt, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Kraneis, die Erschienenen mit einem kräftigen All Heil! Beim Langsamfahren erhielten Preise: 1. Röder-Zeuchfeld; 2. Tyroff-Albersroda; 3. Förster-Müheln; 4. Vogler-Albersroda; 5. Pfeifer-Müheln; 6. Achtenicht-Albersroda; 7. Mempel-Spergau. Beim Preisschießen: 1. Reuter-Müheln; 2. Männicke-Müheln; 3. Böhme-Müheln; 4. Schultze St.-Ulrich. Beim Preis-korso: 1. R.-V. Bedra; 2. R.-V. Zeuchfeld; 3. R.-V. Albersroda. Beim Preisreigenfahren: 1. R.-V. Zeuchfeld; 2. R.-V. Bedra. Abends wurde das Fest durch einen großartig gefahrenen Eröffnungsreigen des R.-V. Germania eröffnet, welchem sich ein Preisreigenfahren der beiden Vereine Zeuchfeld und Bedra anschloß. Die Vereine erteten allgemeinen Beifall. Etwas ganz Besonderes bot der Verein Germania seinen geladenen Gästen durch die Aufführungen der Leipziger Kunstfahrer vom R.-C. „Leipzig-West“. Brausender Beifall lohnte die schneidigen Fahrer, und wollen auch wir hier ihnen das vollste Lob zollen und dem Vorstände des Vereins Germania unsern Dank aussprechen, daß er den erschienenen Gästen einen solchen genußreichen Abend geboten hat.

Pfeifer, Fahrwart.

Bezirk Leisnig. R.-V. Adler Leisnig. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse ist jetzt: Richard Stephan, 1. Vorsitzender, Leisnig, Kleine Kirchgasse. Vereinslokal: „Gute Quelle“, Leisnig. All Heil! Otto Tittmann, Schriftführer.

Bezirk Markneukirchen. R.-V. Germania Markneukirchen. 13. Stiftungsfest. Mit einem fröhlichen Kommerz am 22. Juni beim Sportkollegen Wessel wurde das Fest eingeleitet. Die Beteiligung war sehr stark und unter schönen Reden verlief der Abend äußerst stimmungsvoll. — Ein wolkenloser, blauer Himmel lachte am nächsten Tage, dem Hauptfesttage, über unserer Stadt. Aus allen Nachbarstädten trafen die Brudervereine und Teilnehmer ein und schon am Vormittag entwickelte sich ein lebhaftes Treiben. Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete der prächtige Preis-Blumenkorso, der um 3 Uhr vom Schützenhause seinen Anfang nahm. Drei blumengeschmückte Radler eröffneten den Korso; hinter ihnen folgte ein Wagen mit Musik und darauf der prachtvolle Festwagen des veranstaltenden Vereins. In zwei folgenden Equipagen saßen die Vertreter des S. R.-B. mit dem Banner, während im zweiten Wagen die Vorstandsmitglieder usw. des festgebenden Vereins Platz genommen hatten. Am Korso selbst nahmen folgende Vereine teil: Stahlroß-Siebenbrunn, Stahlroß-Klingenthal, Radfahrerklub-Klingenthal, Radfahrerverein-Ober- und Unterlauterbach, Edelweiß-Brunddöbra, Radlerlust-Plauen, dem Herr Kunstfahrer Linnemann mit einem reizenden Arrangement voranfuhr, ferner Radfahrerklub-Zwota, Frischauf-Markneukirchen, die in ihren Matrosenkostümen einen besonders schönen Anblick boten, wie auch das riesige Schiff großen Beifall fand. Weiter waren noch beteiligt Wanderlust-Wernitzgrün, R.-V. Alpenrose-Theuma, R.-V. Blitz-Bergen, Frischauf-Rodewisch, R.-V. Möve-Erlbach mit einer schönen Girlandengruppe, R.-V. All Heil-Falkenstein und R.-V. Radlerlust-Ellefeld. Den Schluß des interessanten Korsos machten zwei allerliebste Ziegengespanne. Nachdem der Korso die vorgeschriebenen Straßen passiert hatte, löste er sich am Schützenhause auf. Um 7 Uhr begann das Saalfest mit dem Preis-Reigenfahren, welches lebhaften Beifall fand. Der Vorsitzende Herr Meinel hielt eine zündende Begrüßungsansprache, in der er vor allen den Vertreter des S. R.-B., Herrn Rob. Weniger, willkommen hieß. Alsdann sprach Frl. Lehmann einen von Herrn Friedr. Pungner verfaßten stimmungsvollen Prolog. Besondere Anerkennung erwarb sich Herr Kunstfahrer Linnemann aus Plauen, der mit seinen hervorragenden Leistungen stürmischen Beifall fand. Das Radballspiel wurde durch drei Mannschaften des R.-V. Germania-Brunn vorgeführt. Während des Festalles, der den Beschluß des Hauptfesttages bildete, erfolgte die Preisverteilung durch Herrn Bezirksvertreter Paul Lindner-Markneukirchen, die folgendes Resultat hatte: Bei dem Preiskorso erhielten: Frischauf-Markneukirchen den 1. Preis, eine Bowle, mit 9,71 Punkten; Radlerlust-Plauen den 2. Preis ein Trinkhorn, mit 9,14 Punkten; Stahlroß-Klingenthal den 3. Preis, eine Menage, mit 7,97 Punkten; Radfahrerverein Falkenstein den 4. Preis, einen Tafelaufsatz, mit 7,63 Punkten; Blitz-Bergen den 5. Preis, ein Schreibzeug, mit 7,61 Punkten; Radlerlust-Ellefeld den 6. Preis mit 7,50 Punkten; Frischauf-Rodewisch den 7. Preis mit 7,46 Punkten; Radfahrerverein-Ober- und Unterlauterbach den 8. Preis mit 7,26 Punkten; Edelweiß-Brunddöbra den 9. Preis mit 7,24 Punkten; Radfahrerverein-Zwota den 10. Preis

mit 6,90 Punkten; Radlerlust-Wernitzgrün den 11. Preis mit 6,77 Punkten; Alpenrose-Theuma den 12. Preis mit 6,47 Punkten; Stahlroß-Siebenbrunn den 13. Preis mit 6,36 Punkten; Möve-Erlbach den 14. Preis mit 6,33 Punkten. Für schönsten Blumenschmuck erhielten: 1. Preis, einen silbernen Kelch, Blitz-Bergen; 2. Preis, einen Weinkrug, Radfahrerklub-Zwota; 3. Preis, einen Tafelaufsatz, Stahlroß-Siebenbrunn. Für die beste Kostümgruppe erhielt der Radfahrerverein Frischauf-Markneukirchen den 1. Preis, ein Teeservice. Für Reigenfahren erhielten: 1. Preis Radlerlust-Ellefeld, eine komplette Geige mit Kasten und Bogen, mit 12,95 Punkten; 2. Preis Radfahrerverein-Brunn bei Auerbach, eine Fruchtschale, mit 12,51 Punkten. — Die Straßen, die der Korso passierte, trugen Flaggenschmuck und waren von einer zahlreichen Menschenmenge besetzt. Der ganze Festzug wurde kinematographisch aufgenommen und werden die Filme an Interessenten von Herrn Alfred Wessel, Markneukirchen, gern nach auswärts verliehen.

Bezirk Meißen. R.-C. Sport. Versammlung jeden letzten Donnerstag im Monat, die anderen Donnerstage Ausfahrt. Resultate der Kulbmeisterschaften: 25 km: 1. Willi Gerhardt 46 : 21; 2. Fritz Gerhardt 46 : 31; 3. Alfred Matthes 48 : 49; 4. Alfred Gerhardt 49 : 11; 5. Kurt Müller 58 : 15. — 5 km: 1. Paul Mentz 8 : 53; 2. Alfred Gerhardt 9 : 23; 3. Erich Pickhardt 9 : 28; 4. Kurt Müller 11 : 6. Hervorzuheben ist die Leistung des Siegers vom 25-km-Fahren, welchem 6 km vorm Ziel durch schwerem Sturz die linke Pedale abbrach, er aber, mit einem Fuß tretend, trotzdem als Sieger durchs Ziel ging.

Sachsen Heil!

Erich Pickhardt, Schriftführer.

Bezirk Zittau. Einzelfahrer-Vereinigung, S. R.-B. In der letzten Versammlung wurde Herr Paul Untermann als neues Mitglied aufgenommen. Nach verschiedenen Beratungen zum Bundesfest wurde noch das Programm für Monat Juli wie folgt aufgestellt: 7. Juli Tagestour nach dem Kaatal; 17. Juli Abendausfahrt nach Oybin (Felsenkeller und Hain, Kaiser-Franz-Josefs-Höhe). Zu diesen Ausfahrten und zum Bundesfest in Bautzen wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Sachsen Heil!

Franz Kloß, 1. Vorsitzender.
Rich. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Zwickau. R.-C. Zwickau-Pöhlitz. Bundesverein. Gegr. 1897. Klubheim: Neue Welt. Briefadresse: Herm. List, Zwickau, Bosenstraße. Jeden Dienstag und Freitag von 9—11 Uhr abends Reigenübungsstunden im kleinen Neue-Welt-Saal. Gäste stets willkommen. Der Klub beteiligte sich am 23. Juni beim Sportfest in Mosel errang im Korsofahren den ersten Preis und brachte dem unbesiegbaren Zwickauer R.-V. Wettin die erste Niederlage. Für die beste Kostümierung oder Blumenschmuck wurde unserem Klub ebenfalls der erste Preis zuerkannt. In der letzten Monatsversammlung wurden die Bundeskameraden Hofmann, P. Hunger, E. Hunger, Seifert, Sonntag und K. Zeißler zur ersten Reigenmannschaft neu aufgenommen. Bezirkskameraden, die sich dem Klub anschließen wollen, können Anmeldekarten beim Unterzeichneten entnehmen. Reigenfahrer freie Aufnahme. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 6. August er. Wichtige Tagesordnung, All Heil!

Herm. List, 1. Vorsitzender.
Kurt Zeißler, 1. Fahrwart.

Industrielle Rundschau

Das goldene Rad von Berlin, welches als Dauerrennen zum Austrag kam, gilt wohl als die bedeutendste radsporthliche Konkurrenz der Reichshauptstadt. Im würdigen Rahmen dieser Konkurrenz reihten sich Fliegerrennen an, mit einer Besetzung, wie sie seit Jahresfrist wohl keine deutsche Radrennbahn aufzuweisen hatte. Ellegaard, der mehrfache Weltmeister, Rütt, der deutsche Meister, Perchicot, der neue französische Stern, Arend, der Weltmeister, Peter, Carapezzi, Techmer usw. stritten sich um den Siegeslorbeer. Walter Rütt ging zum ersten Male in diesem Jahre auf einer offenen Bahn an Start. Die Anstrengungen der Winterkampagne, drei Sechstagerennen und drei Siege auf Torpedo-Rad zwangen Rütt, sich vorderhand zu schonen und auszuruhen. Die Strapazen dieser langen Rennen hat Rütt nun vollständig überwunden; und mit großem Vertrauen ging er daher am verflossenen Sonntag in das Rennen. Daß Rütt fleißig trainiert hatte, beweist sein glänzender Sieg über Ellegaard, Perchicot und Arend im Verhegenpreis. Rütt bewies damit von neuem seine hohe Klasse und zeigte, daß man auf Torpedo-Rad siegen kann. Seit Jahren erringt Rütt seine glänzenden Erfolge auf dem ihm liebgewordenen Torpedo-Rad.

Wie alle bedeutenden Rennen, so führte auch das vom D. R.-B. veranstaltete Industrie-Rennen „Straßburg-Darmstadt“ über 367 km viele namhafte Fahrer an den Start. Die vom Wetter wenig begünstigte Fernfahrt stellte hohe Ansprüche sowohl an die Leistungen der Fahrer wie auch an das Material, und im besonderen an die bei Straßenfahrten so unentbehrliche Freilaufnabe. Auch hier ging die Torpedo-Nabe wieder als Siegerin hervor, denn Tartsch belegte auf diesem unübertrefflichen Fabrikat den ersten Platz.

Dem letzthin gemeldeten großen Sieg der Torpedo-Nabe in Mailand-München, Rund um Spessart und



stabil leicht
schnell elegant
GERMANIA-RÄDER
Seidel & Naumann
A.-G.
Dresden



Betr. Radrennen!

Erklärung.

Wir sind übereingekommen, uns im Jahre 1912 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden

Panther-Werke A.-G., Braunschweig

Phänomen-Fahrrad-Werke Gustav Hiller, Zittau

Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld

Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos

Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau-Chemnitz.

Rhön, Straßburg-Darmstadt reiht sich ein weiterer ebenso würdiger Sieg an. Der Sieger der Fahrt „Rund durch Westdeutschland“, über 331 km, Floeck, telegraphierte der Firma Fichtel & Sachs, Schweinfurt: „Rund durch Westdeutschland in strömendem Regen gewonnen, 9 Minuten Vorsprung, 10 Stunden 37 Min.“ Floeck benutzt zu seinen Fahrten ausschließlich die zuverlässige Torpedo-Freilaufnabe.

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein! Automobilisten und Radfahrer ziehen jetzt hinaus in die schöne Welt. Und wenn sie ihr Ziel — sei es auch noch so weit und entlegen — sicher und ohne Reifendefekt erreichen wollen, dann fahren sie „Dunlop-Pneumatik“.

„Immer die Reifendefekte“, so klagt manch guter Rennfahrer, der dieses Übelstandes wegen nie einen Sieg erringen kann. Er bedenkt dabei nicht, daß er selber schuld ist und sein Fluchen ihm nichts nützen kann. Er sollte „Dunlop-Pneumatik“ fahren. Das hilft!

Die Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien bringen einen ganz besonders praktischen Automobilkittel auf den Markt, der gegenüber allen anderen bisher im Gebrauch befindlichen Gummimänteln wesentliche Vorteile bietet. — Trotzdem der Stoff sehr leicht ist, ist derselbe ganz außerordentlich dauerhaft, und

bietet infolge der vorzüglichen Imprägnierung absoluten Schutz, selbst gegen den stärksten Regen. Außerdem ist der Kittel mit Patent-Druckverschluß und doppelten Ärmeln versehen, so daß ein Eindringen des Windes fast ausgeschlossen ist. Die Farbe des Kittels ist eine sehr praktische und geschmackvolle, so daß dieser Artikel zweifellos von den Automobilisten guten Zuspruch finden wird.

„Trotz der zurückgelegten ca. 30 000 km hielt man mein Germania-Rad noch immer für ein neues.“ Dieses charakteristische Zeugnis des Obmanns des Liebeschitzer Radfahrer-Vereins wird gewiß von Interesse für manche unserer Leser, denen das Germania-Rad ja ebenfalls gut bekannt ist, sein. Wir lassen den weiteren Inhalt dieses Anerkennungsschreibens im Auszug folgen. „Obwohl ich mein im Jahre 1905 gekauftes Germania-Rad ununterbrochen bei Wind und Wetter fuhr und über 32 000 km damit zurücklegte, erforderte es bisher — abgesehen von einigen Kleinigkeiten — keinerlei Reparaturen. Wie durch einen Mechaniker festgestellt, sind die Lager auch jetzt noch vorzüglich und die Vernicklung weist noch keinerlei Rostflecken auf. Bei unseren verschiedenen Radfahrerfesten fiel das Rad immer durch seine Eleganz auf. — In unserem Verein stammen 75 % aller Herrenräder und 50 % aller Damenräder aus Ihrer

*Wie ein
Siegfried*

gehe kraftvoll durch die Lande. Kein Weg zu weit, kein Berg zu hoch, der Frohsinn obenauf! Stärkung, Ausdauer, Siegesmut geben dir unterwegs

die echten
KOLA-
Pastillen
Marke Dallmann
Schachtel 1 M. in Apotheken
und Drogenhandlungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

Grand Prix von Frankreich

das grösste je ausgefahrene Automobilrennen

1540 Kilometer

Sieger Boillot auf Peugeot
 Achter Rolland-Pilain
 Elfter Vinot-Deguingand
 Zwölfter Esser auf Mathis (ohne jeden Reifenwechsel)

sämtlich auf

Continental Pneumatik

Noch nie wurde ein so langes Automobilrennen ausgefahren; noch nie wurden an die Pneumatiks so gewaltige Anforderungen gestellt. Boillot, der Sieger, fuhr mit einem **Durchschnittstempo von ca. 110 Kilometer in der Stunde** und trotzdem hielten seine Continental-Pneumatiks stand, ihm zum Siege verhelfend. Welcher Fortschritt in der Bereifung, wenn man den geringen Verbrauch bei einer derartigen Gewaltprobe in Betracht zieht. Ein Reifen, der solches Rennen gewinnt, ist auch der beste Tourenreifen. Ein weiterer schlagender Beweis hierfür ist die soeben beendete

Oesterreichische Alpenfahrt

über 2364 Kilometer in 7 Fahrtagen!

Auch hier siegte „Continental“ überlegen:

Teampreis gewonnen von **3 Opelwagen**

(Fahrer Fritz Opel, Joerns, Koch) auf

CONTINENTAL-PNEUMATIK

Ferner waren von den 24 ohne jeden Strafpunkt am Ziele eingetroffenen Wagen nicht weniger als 17 mit Continental-Pneumatik bereift.

**Ob Rennen oder Tourenfahrten
Continental-Pneumatik allen voran!**

Continental-Gaoutchouc- und Gutta-Percha-Comp., Hannover

DUNLOP

war der Erfinder des Pneumatik!

Fabrik.“ Die Beliebtheit und die Nachfrage nach den Germania-Rädern von Seidel & Naumann, Dresden, wächst von Jahr zu Jahr. Sie ist zurückzuführen auf die hohe technische Vollendung sowie die erstklassige gediegene Präzisionsarbeit dieser bewährten zuverlässigen Markenmaschinen, und hierauf gründet sich auch der Ruf, den Germania-Räder in der ganzen Welt genießen. Ca. 780 000 Germania-Räder bis jetzt im Gebrauch.

Aus der Zeugnismappe der Firma **Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“**, G. m. b. H., Braunschweig. „Über den seinerzeit gelieferten Vollschauch bin ich ganz zufriedengestellt, es fährt sich so gut wie Luft, überdies hat er den Vorteil, es fällt das lästige Aufpumpen und Reparieren der Schläuche, die Unannehmlichkeiten mit den Ventilen ganz weg. Alles in einem kann ich den Schlauch für Fahrer, welche täglich fahren und keine Ärgerlichkeiten auf der Fahrt haben wollen, nur bestens empfehlen.
R. L. in W.“

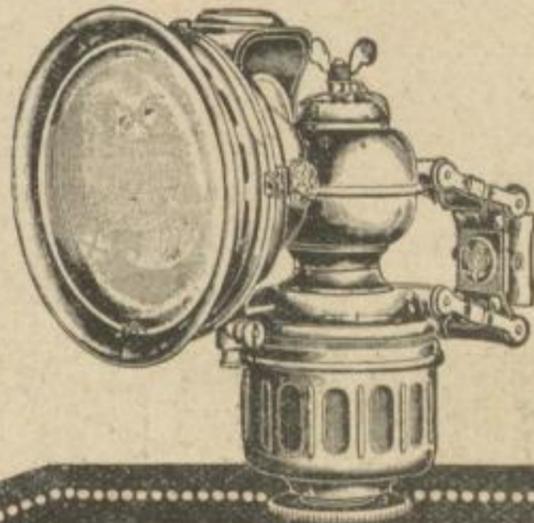
Wien—Berlin — ein voller Erfolg der Marke Diamant. Die klassische Fernfahrt Wien—Berlin über die gigantische Strecke von 598 km, sieht als zweiten Sieger den Diamant-Fahrer Fritz Bauer. Den 6., 7., 8., 15. und 18. Preis gewannen die Diamant-Fahrer Hädicke, Ritter, Gerke, Jacoby und Agaciak. Unter den ersten 10 Fahrern befanden sich vier Diamant-Fahrer. Das



ist prozentual die größte Anzahl der an diesem Rennen beteiligten Fabrikate. So zeigt also auch die diesjährige Fernfahrt Wien—Berlin dasselbe Bild wie im Vorjahre, wo den Diamant-Werken von dem Deutschen Radfahrer-Bund für die nachgewiesene hohe Zuverlässigkeit ihrer Räder die einzige goldene Bundesmedaille verliehen wurde. Die zweite große Fernfahrt, die am 30. Juni zum Austrag kam und von der Industriekommission genehmigt wurde, war „Rund um Sachsen“, 300 km. Auch hier zeigte sich Diamant in Front. Herzog auf Diamant gewann den dritten Preis, Huschke auf Diamant den vierten, Kaczmarek auf Diamant den zehnten und Golle auf Diamant den elften. Karl Saldow, der in Dresden Weltrekorde fuhr, reihte seinen bisherigen Siegen einen weiteren an, indem er in Erfurt das 100-km-Rennen überlegen vor Ryser, Thomas und Lange dank seinem guten Diamant-Rade gewann. In Nürnberg siegte Bünk im 10-km-Mannschaftsfahren auf Diamant. Diese enormen Erfolge der Marke Diamant bestätigen das, was der Deutsche Radfahrer-Bund im Jahre 1911 durch Verleihung der goldenen Medaille an die Diamant-Werke anerkannt hat, nämlich daß auf Diamant-Rad unbedingt Verlaß ist.

Das wegen seiner Formen und seiner Herstellungsweise von den üblichen Fahrradmodellen abweichende Torpedo-Rad Nr. 40 erfreut sich immer mehr und mehr der zunehmenden Beliebtheit in Radfahrerkreisen. Dieses patentamtlich geschützte Fahrrad besitzt durch die eigenartige Bauart, Vermeidung der Stöße in den Winkeln der Lötstellen, eine derartig unbegrenzte Haltbarkeit und Steifheit des Rahmens, daß die Maschine auf jeden einzelnen Tritt des Fahrers pariert und dadurch der Lauf

sich zu einem überraschend leichten gestaltet. Die vornehme Ausstattung läßt eigentlich nicht auf einen billigen Anschaffungspreis schließen, aber trotzdem haben die Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, den Anschaffungspreis so niedrig bemessen, daß es jedermann ein leichtes ist, sich dieses auf das höchste technisch vollendete Fahrrad zu erwerben. Lassen Sie sich daher beim Fahrradhändler speziell dieses Modell Torpedo Nr. 40 ohne Verbindlichkeit vorführen, und wir sind überzeugt, daß Sie in diesem Modell das gefundene haben, wonach Sie schon lange streben, ein billiges, elegantes und formvollendetes Fahrrad. Torpedo-Rad Nr. 40 ist konkurrenzlos.



Riemann Laternen

sind die besten.

Herm. Riemann · Chemnitz · Gablenz

Die gelegentlich des Rennens um das

Goldene Rad von Berlin

zum Austrag gebrachten Fliegerrennen hatten eine Besetzung erfahren, wie sie seit Jahresfrist keine deutsche Rennbahn aufzuweisen hatte. Ellegaard, der mehrfache Weltmeister, Rütt, der deutsche Meister, Perchicot, der neue französische Stern, Arend, der Weltmeister, Peter, Carapezzi, Techmer usw. stritten um den Siegeslorbeer.

Walter Rütt

ging nach seiner erfolgreichen Winterkampagne,

3 Sechstage-Rennen, 3 Siege auf Torpedo-Rad

zum ersten Male zum Start an Rennen auf offener Bahn. Er zeigte sich seinen Rivalen überlegen und gewann den Verheyen-Preis in glänzender Manier auf seinem sieggewohnten

TORPEDO-RAD

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim

30. 6. 12

WIEN-BERLIN

Klassische Radfernfahrt 598,1 km

- 3. G. Schulze auf Brennabor
- 9. K. Fahle auf Brennabor
- 14. R. Schröder auf Brennabor

Schulze beendete die Fahrt **nur** $\frac{3}{5}$ Sekunden hinter dem Ersten in der **Rekordzeit** von 23 Std. 18 Min. $5\frac{1}{5}$ Sek. Die Spitzengruppe erreichte geschlossen das Ziel, so dass die Reihenfolge der fünf Ersten nur durch den Endspurt bestimmt wurde. Laut Bericht des Berliner Tageblattes blieb die Spitzengruppe bis zum Ziel in Mariendorf dicht beisammen, wo sich trotz der sehr frühen Morgenstunde schon etwa 1500 Radsport-Freunde eingefunden hatten und die im schärfsten Spurt einkommenden Konkurrenten stark behinderten.

Weitere Erfolge auf Brennabor:

Erfurt. **100-km-Gaumannschaftsrennen.** Erster Preis auf Brennabor.

Grosser Preis von Erfurt (100-km-Rennen hinter Motorführung). Zweiter: Hans Lange auf Brennabor.

Würzburg. **Internationales 2-Stunden-Rennen.**

Erste: Ritzenthaler-Boeschlin auf Brennabor.

Meilenrennen. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Vorgabefahren. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Mannschaftsfahren. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Preis von Meßelbronn (15-km-Rennen hinter Tandemführung).

Erster: J. Boeschlin auf Brennabor.

Diese Resultate legen wiederum Zeugnis ab von dem spielend leichten Lauf und der überlegenen Zuverlässigkeit der Marke

Brennabor.

Die sensationelle Entscheidung im Grand Prix von Frankreich. Das gewaltige Ringen um den Grand Prix, das von der gesamten automobilistischen Welt mit äußerster Spannung verfolgt wurde, brachte am 26. Juni auf dem Rundwege in Dieppe die Entscheidung. Sieger wurde Boillot auf Peugeot mit Continental-Pneumatik. Er legte die Gesamtstrecke von 1540 km mit der enormen Durchschnittsgeschwindigkeit von 110 km pro Stunde zurück. Wenn man berücksichtigt, daß es in der Geschichte des Automobilismus kein Rennen gibt, das bislang ähnliche hohe Ansprüche an Maschine und Reifen stellte, so gelangt man zu der interessanten Feststellung, daß der geringe Reifenverbrauch für eine derartige Gewaltprobe einen bedeutenden Fortschritt in der Bereifungsfabrikation darstellt. Aber nicht minder interessant ist der prozentuale Anteil des Continental-Pneumatiks an dem Generalklassement. Von 47 Wagen, die sich dem Starter stellten, waren 13 mit Continental-Pneumatik bereift. Davon entfielen nicht weniger als vier auf die ersten zwölf Plätze, darunter der Sieger. Gewiß ein überaus glänzendes Ergebnis. Eine Parallele zu diesem „großen“ Rennen bildet die Österreichische Alpenfahrt durch die Gebirgswelt der Österreichischen Alpen mit 2364 km in 7 Fahrtagen. Galt es doch hier, auf überaus schwierigen Terrain nicht weniger als 19 Pässe mit Steigungen bis zu 23% zu überwinden. Der vielumstrittene Teampreis wurde von den drei Opel-Wagen ebenfalls auf Continental-Pneumatik gewonnen, während von insgesamt 24 ohne Strafpunkt am Ziel eingetroffenen Wagen 17 mit Continental-Pneumatik bereift waren. Rennen und Tourenfahrten bilden das strengste Kriterium für die Güte einer Bereifung. Der Continental-Pneumatik hat sich in beiden aufs glänzendste bewährt, so daß auf ihn mit Recht das geflügelte Wort zutrifft: „Allen voran“.

Günther und Linart je dreimal während dieser Saison von Guignard besiegt. Dem Weltrekordmann Guignard war es ein leichtes, warum? Weil er Göricke-Rad zu seinen Rennen benutzt. An sieben aufeinanderfolgenden Sonntagen war Guignard siegreich, ein Ereignis, das einzig dasteht. Auch am letzten Sonntag hatte er wiederum einen Erfolg zu verzeichnen, indem er in Antwerpen aus dem „Großen Preis der Meisterfahrer“ als Sieger hervorging, sämtliche Bahnrekords über den Haufen warf und Vanderstuyft sowie Günther eine empfindliche Niederlage beibrachte. Guignard ist unstreitig der beste und schnellste Dauerfahrer der Gegenwart. Keinem Fahrer war es möglich, ihn während dieser Saison regulär zu besiegen. Wer Göricke-Rad zu seinen Rennen benutzt, ist anderen Fahrern gegenüber stets im Vorteil.

Die Brennabor-Werke, die bei der soeben beendeten Ungarischen Zuverlässigkeitsfahrt von allen Fabrikaten

Ein Inserat

in der

„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“

bietet Ihnen die

denkbar günstigsten Chancen.

Göricke

Weltrekord-
mann
Paul Guignard
der beste und
schnellste Fahr-
rer der Welt



fährt seit
6 Jahren nur
Göricke-Rad

zu seinen sämt-
lichen Rennen. Ein
Raddefekt ist ihm
während dies. Zeit
nicht vorgekommen.

Guignard siegte während dieser Saison an 7 aufeinanderfolgenden Sonntagen, ein Ereignis, das einzig dasteht. Keinem Fahrer war es möglich, ihn regulär zu besiegen.

9 Fahrer der Extraklasse
umwarben am Sonntag, den 9. Juni, in Paris die

Meisterschaft von Frankreich,

wie nicht anders zu erwarten, ging Guignard auf seinem Göricke-Rad aus dieser gewaltigen Konkurrenz als Sieger hervor.

In Antwerpen gelangte am Sonntag, den 23. Juni, der

Grosse Preis der Meisterfahrer

zum Austrag. Wieder war es Guignard, der aus diesem Rennen als Sieger hervorging, indem er Günther und Vanderstuyft eine Niederlage beibrachte und sämtliche Bahnrekords verbesserte.

Rund um Braunschweig,

330 km,

Zweiter R. Kotsch, Dritter W. Zeeh auf Göricke-Rad.

Nürnberg Eröffnungsfahren **Erster**

Essen Vorgabefahren . . . **Erster**

Darmstadt 15- und 20-km-
Dauerrennen **Erster**

Quer durch Bayern,

200 km,

Erster



Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, Bielefeld.



Wartburg
vornehmste Marke

An Plätzen, wo noch nicht vertreten, Vertreter gesucht

Fahrzeugfabrik Eisenach
Fahrräder • Dixi-Automobile
Kriegsfahrzeuge



Mars-Gamasche

für Radfahrer beste Wickelgamasche. Leicht, porös, elegant, nicht hitzend, wasserdicht, elastisch, praktischer Verschluß.

Mars-Band.

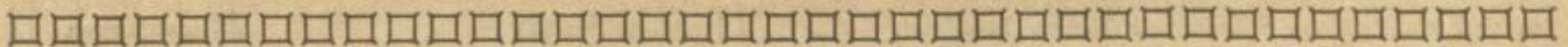
Beste Verschlussbinde für lange Hosen. Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen vom Fabrikanten Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

NAUNHOF BEI LEIPZIG

Linie Leipzig-Döbeln-Dresden.

Schöne Sommerfrische, Niederlassungsort, Ausflugsort. Wald ringsum mit Bänken, Schutzhütten, bequemen Wegen. Kurkonzerte, Schöne Gartenrestaurants. Säle aller Größen. Städt. Verkehrsausschuß.

mit der größten Anzahl von Fahrzeugen, d. h. mit ihren sämtlichen drei gestarteten Wagen, siegten, erhielten nachträglich folgendes Schreiben des Kgl. Ungarischen Automobil-Klubs: „... Es ist eine Pflicht für uns, die Worte der ernstesten Anerkennung dafür auszusprechen, daß Ihre Fabrik sich Mühe gegeben hat, sich nach Budapest zu begeben. Dies war übrigens ein Beweis für die erstklassigen Qualitäten Ihrer Erzeugnisse, die Sie trotz der schlechten Nachrichten über unsere Straßen nach unserem Lande gesandt haben. Auch sind wir erfreut, daß Sie den größten möglichen Erfolg erworben haben. Es bleibt uns noch übrig, Ihnen die besten finanziellen Resultate zu wünschen...“ Die Brennabor-Werke erhielten für ihren Sieg außer drei Ehrendiplomen zwei wertvolle Ehrenpreise der Städte Tennevár und Kolozsvár.

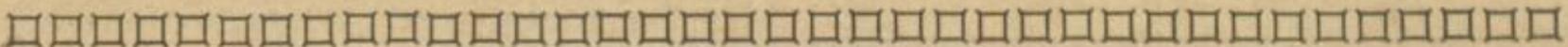



Panther
Räder

Panther
Brunsviga
Tempo

Räder

die von Kennern stets bevorzugten Marken
Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.



Pneumelasticum

Füllungen für Fahrräder
D. R. P.

**Trotz Nadel-
ohne Tadel!**

Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“
G.m.b.H. BRAUNSCHWEIG
Erhältlich in allen Fahrradhandlungen.

Generalvertretung für das Königreich Sachsen:
Dresden, Wettinerplatz 1.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912
ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere
**unübertroffene
Leistungsfähigkeit!**

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



In rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant
Heinrich Padberg, Dresden-N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaill- Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

**BAND-EMAIL-U.METÄLL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING
Fernsprecher 7623. Vereinsabzeichenfabrik. Doroteenstraße 11. LEIPZIG

NATIONAL Für jeden
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität
unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich
obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u.
Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:
Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.
Chr. Heiner Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Radfahrer-Banner und Standarten, gegründet 1857
Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

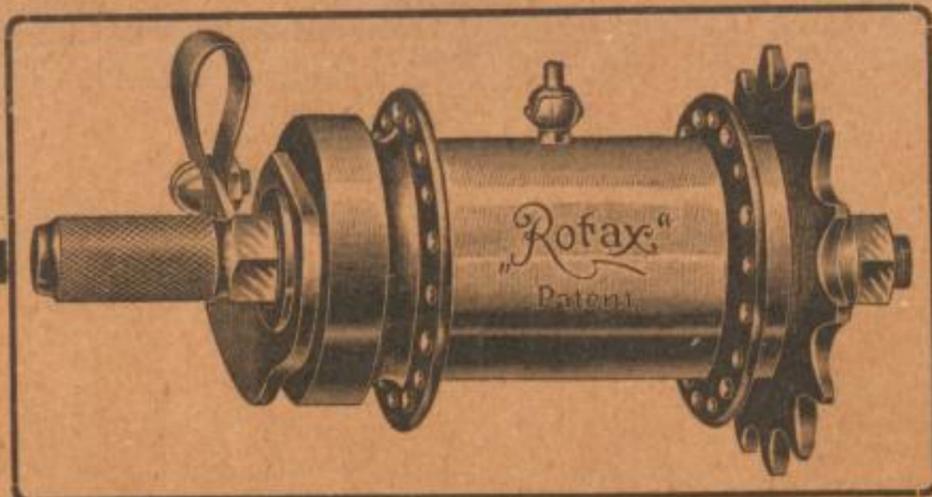


Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter,**
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für 5 M.

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



16. Juni 1912

**Ein grosser Doppel-Sieg
Rund um die Lausitz, 242 km
Sieger**

Franz Suter, Zürich, auf

**Rotax-Freilauf
Meisterschaft von Bayern, 250 km
Sieger**

Jean Rosellen, Cöln a. Rh., auf

Rotax-Freilauf

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten
die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaffen. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.